KODAK GRAY SCALE

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Sammelkasten
I B. 22. (1)
(4 Bl.)

BRAUNSCHWEIGISCHE GEWERBE-AUSSTELLUNG 1877.

BIBLIOTHEK DER TECHN. HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA BRAUNSCHWEIG

Druck von Joh. Heinr. Meyer in Braunschweig.

UB Braunschweig 84
10259-067-0

X. C. 22. (1)
1. Ex.

DIE

BRAUNSCHWEIGISCHE

GEWERBE-AUSSTELLUNG

1877

IN BRAUNSCHWEIG

UNTER DEM PROTECTORATE SR. HOHEIT DES HERZOGS

WILHELM

ZU BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG.

BIBLIOTHEK.
HERZOGL.
TECHN. HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
BRAUNSCHWEIG.

BRAUNSCHWEIG
DRUCK VON JOH. HEINR. MEYER.

BERICHT

AN

SE. HOHEIT DEN HERZOG WILHELM

ZU BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

PROTECTOR DER AUSSTELLUNG

UNTERTHÄNIGST ERSTATTET

VON

DER COMMISSION

FÜR DIE BRAUNSCHWEIGISCHE GEWERBE-AUSSTELLUNG.

Durchlauchtigster Herzog!

Allergnädigster Herzog und Herr!

Die unterthänigst unterzeichnete Commission erlaubt sich, Ew. Hoheit, dem hohen Protector der Braunschweigischen Gewerbe-Ausstellung, in tiefster Ehrerbietung den Bericht über dieselbe zu überreichen.

Die Anerkennung, die unsere Thätigkeit bisher bei Ew. Hoheit, und der Beifall, den sie in weiten Kreisen unserer Mitbürger gefunden hat, sind uns ein reicher Lohn für die aufgewandte Mühe, auf die wir jetzt bei Abstattung dieses Berichtes einen Rückblick werfen.

Wir bitten Ew. Hoheit unterthänigst, den Bericht huldreichst entgegen nehmen zu wollen und danken nochmals für das unserem Unternehmen allergnädigst geschenkte Wohlwollen.

Braunschweig, 13. November 1877.

In tiefster Ehrerbietung

Die Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung

Herman Gebhard
Stadtrath.

Wilhelm Boller
Fabrikant.

Otto Hohnrodt
Herzogl. Hof-Decorationsmaler.

Johannes Leitzen
Architekt.

Julius Nehrkorn
Herzogl. Hoflieferant.

Constantin Uhde
Professor.

August Wilke
Fabrikant.

Bereits seit dem Bestehen des »Vereins zur Förderung des Kunstgewerbes« in Braunschweig (Februar 1876) hatte den Vorstand desselben die Frage wegen Einrichtung einer Gewerbe-Ausstellung in hiesiger Stadt beschäftigt und mannigfache Erwägungen waren darüber angestellt, welcher Umfang ihr zu geben, ob sie auf das Kunstgewerbe zu beschränken oder auf die gesammte Industrie auszudehnen sei, ob man lediglich Werke der Gegenwart ausstellen oder auch Musterstücke aus früheren Zeitperioden damit zu verbinden suchen solle und ob nur Gewerbetreibende des Herzogthums Braunschweig oder auch solche aus anderen Deutschen Ländern zuzulassen seien. In der Vorstandssitzung vom 13. November 1876 wurde die Angelegenheit wiederum in Anregung gebracht und, um nicht ohne genügende Vorbereitung an die Ausführung eines so grossen Unternehmens heranzugehen, namentlich aber um festzustellen, ob man auf eine ausreichende Betheiligung der Gewerbetreibenden des Herzogthums werde rechnen können, eine Commission gewählt, welche hierüber eingehende Ermittelungen anstellen sollte. Zu Mitgliedern dieser Commission wurden die Mitunterzeichneten Fabrikant **Wilhelm Boller**, Hof-Decorationsmaler **Otto Hohnrodt**, Stadtrath **Herman Gebhard**, Hoflieferant **Julius Nehrkorn**, Professor **Constantin Uhde** und Fabrikant **August Wilke** gewählt.

Einleitung.

Vorbereitungs-Commission.

Behuf Lösung der ihr gestellten Aufgabe richtete die Commission noch an demselben Tage an die Mitglieder des Vereins und sonstige hervorragende Industrielle des Landes die Anfrage, ob sie eintretendenfalls bereit seien, sich an einer zu veranstaltenden Gewerbe-Ausstellung zu betheiligen, setzte sich mit allen den gewerblichen Interessen gewidmeten Vereinen des Landes (Gewerbe-, Handwerker-, Bürgervereinen der verschiedenen Städte, sowie der gewerbl. Schutzgemeinschaft, Baugewerk-, Uhrmacher-, Malerverein in Braunschweig, Verein der Rüben-Zuckerfabriken

und Zucker-Raffinerien des Herzogthums Braunschweig) in Verbindung und ersuchte diese, unter ihren Angehörigen zu ermitteln, ob Geneigtheit zur Beschickung einer Ausstellung bei ihnen vorhanden sei. Zugleich wandte sich die Commission an die herzogl. und städtischen Verwaltungsbehörden mit der Bitte, die auf Veranstaltung der Ausstellung gerichteten Bestrebungen zu unterstützen. Von allen Seiten liefen binnen der gesetzten Frist (14 Tagen) Zusagen ein, 298 Gewerbetreibende erklärten sich zur Theilnahme bereit und die Vorstände der oben bezeichneten Vereine gaben die Erklärung ab, dass sich der Plan in ihren Kreisen grosser Theilnahme erfreue und auf eine starke Betheiligung zu rechnen sei.

Vorschläge der vorbereitenden Commission.

Unter diesen Umständen konnte die Commission dem Vorstande nur dringend empfehlen, das geplante Unternehmen in Ausführung zu bringen, dabei aber die Ausstellung auf gewerbliche Erzeugnisse aller Art, nicht blos solche kunstgewerblicher Thätigkeit zu erstrecken, sie andererseits jedoch auf im Herzogthume Braunschweig während der neueren Zeit angefertigte Gegenstände zu beschränken.

Die Erwägungen, welche hiezu führten, waren folgende: Ueber die Leistungsfähigkeit der Industrie des Herzogthums — abgesehen von gewissen Zweigen der Grossindustrie, welche sich eines anerkannt bedeutenden Rufes im In- und Auslande zu erfreuen hätten — herrsche im Herzogthume selbst, geschweige denn in weiteren Kreisen vielfach Unklarheit, ja sogar an manchen Stellen geradezu Mangel an der gebührenden Achtung. Es sei deshalb für die Gewerbetreibenden von Wichtigkeit, ihr Können durch eine Ausstellung der Oeffentlichkeit zu zeigen, um sich bei Einheimischen und Fremden die richtige Werthschätzung zu erwerben und ihr Absatzgebiet dadurch zu erweitern. Andererseits würde das zum Fortschreiten nöthige Selbstvertrauen der heimischen Gewerbetreibenden, das Manchen derselben fehle und dessen Mangel sich in einer auffällig schwachen Betheiligung an grösseren Ausstellungen der Neuzeit zeige, durch eine erfolgreiche Ausstellung gehoben und den Gewerbetreibenden zugleich Gelegenheit und Anreizung zu aussergewöhnlichen Leistungen gegeben. Diese Sachlage sei die gleiche für die meisten Gewerbszweige und nicht blos dem Kunstgewerbe eigen, welches im Herzogthume auch kaum in dem Maasse vertreten sei, dass es aus sich allein eine Ausstellung von genügender Anziehungskraft zu gestalten im Stande wäre. Es sei deshalb wünschenswerth, dass alle Gewerbszweige auf der Ausstellung zugelassen würden, aber diese nur ein Bild der gewerblichen Thätigkeit des Herzogthums, unvermischt mit den Erzeugnissen anderer Deutscher oder gar ausserdeutscher Länder darstellte.

Als Zeit der Ausstellung sei die zweite Hälfte des Sommers 1877 zu empfehlen.

Beschluss des Vereinsvorstandes.

Der Vereinsvorstand ging auf diese Erwägungen ein und beschloss am 16. December 1876, an Herzogl. Staats-Ministerium die Bitte zu richten, durch Gewährung eines Geldzuschusses zu den Kosten der Ausstellung, durch Gestattung einer Verloosung von Ausstellungsgegenständen und durch Einräumung der für solche Zwecke bestimmten Egydienkirche als Ausstellungsraum die Ausführung des Unternehmens zu ermöglichen. Die hieran sich knüpfenden Verhandlungen führten

zu dem Ergebnisse, dass Herzogl. Staats-Ministerium unter Zustimmung des ständischen Ausschusses 10,000 Mark als staatsseitigen Zuschuss zu den Kosten der Ausstellung unter der Bedingung bewilligte, dass sich die oben bezeichneten Mitglieder der Commission, welchen nach Erledigung ihres ersten Auftrages die Ausführung des ganzen Unternehmens von dem Vereinsvorstande übertragen war, durch Ausstellung und Unterschrift eines Reverses in rechtsverbindlicher Weise solidarisch verpflichteten, die nichtgedeckten Kosten der programmmässig durchzuführenden Ausstellung aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Verhandlungen mit dem Herzogl. Staats-Ministerium.

Nachdem dieser Bedingung genügt worden, genehmigte Herzogl. Staats-Ministerium auch die Benutzung der Egydienkirche zu Ausstellungszwecken unter der Voraussetzung, dass die vorzunehmenden Einrichtungen etc. nach Anordnung und unter Aufsicht eines herrschaftlichen Baubeamten zur Ausführung gelangten, auch das fr. Gebäude nach Beendigung der Ausstellung auf Grund der desfallsigen Anforderungen der Baubehörde wieder in den Stand gesetzt werde, und wies Herzogl. Baudirection an, bei den in Ausführung obiger Erlaubniss zu treffenden Anordnungen die Ausstellungszwecke — soweit Solches das Interesse des Gebäudes gestatte — thunlichst zu fördern.

Endlich genehmigte Herzogl. Staats-Ministerium auch die Veranstaltung einer Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen nach einem dem Herzogl. Staats-Ministerium unterbreiteten Verloosungsplane.*

Das Programm der Ausstellung, zu dessen Durchführung die Commission sich dem Obigen entsprechend verpflichtet hatte, war in der

Ausstellungsordnung

Ausstellungsordnung

niedergelegt, welche wir hier im Wortlaute einfügen:

Die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung hat den Zweck, ein Bild der gewerblichen und kunstgewerblichen Leistungsfähigkeit des Herzogthums Braunschweig in der Gegenwart zu bieten. Es können deshalb nur solche Gegenstände aufgenommen werden, welche in neuerer Zeit im Herzogthume mittels gewerblicher Thätigkeit neu gewonnen oder durch eine wesentliche Verarbeitung oder Bearbeitung von auswärts bezogener Stoffe hergestellt sind. Diejenigen, welche die Ausstellung zu beschicken beabsichtigen, sind verpflichtet, auf Anfordern der Ausstellungs-Commission den Nachweis zu erbringen, dass sich die Ausstellungsgegenstände durch eins dieser Merkmale als Erzeugnisse des Herzogthums Braunschweig darstellen.

* Der Vertrieb der Loose wurde auf Antrag der Commission auch im Grossherzogthum Baden, im Herzogthum Anhalt und in den Freien Hansestädten Lübeck, Bremen und Hamburg von den betreffenden Landesregierungen gestattet. Das Lotteriegeschäft wurde von der Commission später dem Lotterie-Hauptcollecteur Albert Gutkind hieselbst übertragen; der Druck der Loose wurde in der Buchdruckerei von Julius Krampe besorgt.

Unter dieser Voraussetzung können Gegenstände auch von anderen Personen als dem Erzeuger zur Ausstellung gebracht werden, vorausgesetzt, dass dieser sich nicht selbst an derselben betheiligt und keinen Widerspruch erhebt.

2. Die Ausstellungsgegenstände werden durch die Ausstellungs-Commission in Gruppen getheilt.

3. Die Ausstellung währt vom 15. Juli bis 21. August 1877. Durch Beschluss der Ausstellungs-Commission kann die Dauer bis zum 15. September 1877 verlängert werden.

4. Die Anmeldungen der Ausstellungsgegenstände, zu welchen die kostenfrei von der Ausstellungs-Commission zu beziehenden Anmelde-Scheine zu benutzen sind, müssen bis zum 15. März 1877 vor sich gehen.

5. Die Ausstellungsgegenstände dürfen nicht vor dem 15. Juni 1877 und müssen bis zum 1. Juli 1877 im Ausstellungsraume eingeliefert werden.

6. Der Ausstellungs-Commission steht die Befugniss zu, anstössige, feuergefährliche oder der Ausstellung augenscheinlich völlig unwürdige Gegenstände von derselben auszuschliessen. Falls leicht feuerfangende Gegenstände zugelassen werden, haben die Aussteller die von der Ausstellungs-Commission vorgeschriebenen besonderen Sicherungsmaassregeln auf ihre eigenen Kosten zu treffen. Flüssigkeiten dürfen nur in wohlverwahrten Flaschen ausgestellt werden.

7. Als Entschädigung für Gewährung des zur Aufstellung der eingelieferten Gegenstände nöthigen Platzes werden für jeden ganz oder theilweise erforderlichen Quadratmeter Grundfläche 3 Mark, für jeden ganz oder theilweise erforderlichen Quadratmeter Wandfläche 1 Mark erhoben. Der hiernach als Platzentschädigung sich ergebende Betrag ist spätestens bis zum 15. April 1877 einzuzahlen, widrigenfalls es der Ausstellungs-Commission zusteht, anderweit über den betr. Raum zu verfügen.

Die Ausstellungs-Commission behält sich vor, falls der für die angemeldeten Ausstellungsgegenstände angeforderte Platz im Ausstellungsraume nicht vorhanden sein sollte, die Anforderungen den Umständen entsprechend zu ermässigen. Die Ausstellungs-Commission wird sich angelegen sein lassen, die für die betreffenden Gegenstände passendsten Plätze auszusuchen; die Ausstellungsgegenstände dürfen nur auf den von der Ausstellungs-Commission angewiesenen Plätzen aufgestellt werden.

8. Die Gegenstände sind (mit einer von der Ausstellungs-Commission zu bestimmenden Nummer versehen) kostenfrei in den Ausstellungsraum einzuliefern. Der Aussteller empfängt darüber von der Ausstellungs-Commission einen Einlieferungs-Schein. Er hat bei der Einlieferung anzugeben, ob die Gegenstände verkäuflich sind. Der Verkauf wird durch die Ausstellungs-Commission gegen Zahlung einer Provision von 10 Procent des Kaufpreises besorgt.

Die Kosten der Aufstellung im Ausstellungsraume trägt der Aussteller. Zur Aufstellung werden (roh gearbeitete) Tische mit Verkleidung den Ausstellern kostenfrei geliefert. Die sonst erforderlichen Schränke, Unterlagen, Wandverklei-

dungen u. dergl. haben die Aussteller auf ihre Kosten zu beschaffen; ebenso haben sie, soweit sie solche wünschen, die besondere Ausschmückung ihrer Ausstellungsgegenstände auf eigene Kosten herzurichten, jedoch dabei die allgemeinen Anordnungen der Ausstellungs-Commission zu befolgen.

9. Die Kosten der Versicherung der eingelieferten Gegenstände gegen Feuersgefahr werden von den Ausstellern getragen. Die Versicherung wird durch die Ausstellungs-Commission vermittelt.

10. Die Ausstellungs-Commission sorgt für sorgfältigste Beaufsichtigung und Bewachung hinsichtlich der eingelieferten Gegenstände durch eine genügende Zahl dazu angestellter Personen. Sollte dennoch ein Verlust vorkommen, so übernimmt die Ausstellungs-Commission die Verantwortlichkeit dafür so wenig, wie für schädliche Einflüsse, welche durch Licht, Luft, Staub u. s. w. hervorgerufen worden.

Es bleibt den Ausstellern unbenommen, ihre Ausstellungs-Gegenstände zu der Zeit, wo die Ausstellung den Besuchern geöffnet ist, auf ihre Kosten durch eigene Bedienstete bewachen, erklären und, soweit dies durch Menschenhand möglich ist, in Betrieb setzen zu lassen.

11. Die Aussteller erhalten für sich und, falls sie von der eben bezeichneten Befugniss Gebrauch machen, für die betreffenden Bediensteten auf den Namen ausgestellte Eintrittskarten für die Dauer der Ausstellung zum halben Preise.

12. Kein Ausstellungs-Gegenstand darf vor Schluss der Ausstellung aus derselben entfernt werden.

Binnen 8 Tagen nach Schluss der Ausstellung müssen die Aussteller die eingelieferten Gegenstände, sofern sie nicht zur Verloosung angekauft sind, auf ihre Kosten abholen. Die Herausgabe der Gegenstände erfolgt gegen Rückgabe der Einlieferungs-Scheine und Erstattung sämmtlicher vom Aussteller zu tragenden Kosten, soweit solche nicht schon früher bezahlt sind (vergl. Nummer 7). Die Verpackung ist an wenigstens 3 Seiten deutlich mit dem Namen des Ausstellers zu versehen. Gegenstände, welche innerhalb dieser Frist nicht abgeholt sind, werden behuf Zusendung derselben an die Aussteller auf deren Kosten einem Spediteur übergeben.

13. Für hervorragende Leistungen werden Anerkennungen ertheilt, deren Form näherer Bestimmung vorbehalten bleibt. Die Zutheilung erfolgt durch ein zu bestellendes Preisgericht.

14. Kurz vor Schluss der Ausstellung findet eine Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen nach einem obrigkeitlich genehmigten Plane Statt.

15. Es wird ein Katalog der Ausstellungs-Gegenstände ausgegeben. Aussteller, welche der Bezeichnung der ausgestellten Gegenstände im Kataloge Erläuterungen beizugeben wünschen, haben dieselben in kurzer Fassung spätestens bis zum 1. Juni 1877 bei der Ausstellungs-Commission einzureichen. Neben dem Namen des Ausstellers können die Namen derjenigen in dem betreffenden Geschäfte ver-

wendeten Persönlichkeiten genannt werden, welche sich um die Herstellung der Ausstellungs-Gegenstände besonderes Verdienst erworben haben.

16. Sämmtliche Anmeldungen und sonstigen schriftlichen Mittheilungen sind an die »Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung« zu richten. Dieselbe ist befugt, die ihr dem Obigen nach zustehenden Obliegenheiten unter ihrer Verantwortlichkeit durch Untercommissionen, einzelne Mitglieder oder Angestellte versehen zu lassen.

Constituirung der Ausstellungs-Commission.

Schon bevor die Verhandlungen zu dem obigen Resultate geführt hatten, war die Commission, nachdem sie den Vorstand der Zeichenschule des Vereins, Architekt **Leitzen**, als Mitglied zugezogen, den Stadtrath **Gebhard** zu ihrem Vorsitzenden, Professor **Uhde** zu dessen Stellvertreter gewählt und dem Kaufmann **Nehrkorn** das Rechnungswesen übertragen hatte, an Ausführung der gestellten Aufgabe getreten, da die Kürze der Zeit bis zu dem beabsichtigten Beginne der Ausstellung für alle Betheiligten zur eifrigsten Thätigkeit drängte und sie sich nach Lage der Sache der wohlwollenden Förderung des Herzoglich Braunschweigischen Ministeriums wie auch der Mitglieder des ständischen Ausschusses versichert halten durfte. Unterm 24. Januar erliess die Commission an die Gewerbetreibenden des Landes die Aufforderung, ihre definitiven Anmeldungen mit Hilfe der kostenfrei zu beziehenden Anmeldescheine* bis zum 15. März 1877 bei der Commission zu machen und sandte denjenigen, welche ihre Betheiligung schon vorher zugesagt, Formulare von Anmeldescheinen zu. Sie legte ferner dem Herzoglich Braunschweigischen Ministerium und den Stadtmagistraten die Bitte vor, die Ausstellung dadurch zu fördern, dass bei Aufträgen zu gewerblichen Arbeiten für Staats- oder Gemeindezwecke den Herstellern die Bedingung auferlegt werde, dass die betreffenden Gegenstände zuvor zur Ausstellung gesandt würden. Die gleiche Aufforderung richtete sie an die Mitglieder des »Vereins zur Förderung des Kunst-Gewerbes«, dessen dem Gewerbestande angehörige Mitglieder sie zugleich aufforderte, sich an der Ausstellung zu betheiligen und bei Herstellung ihrer betreffenden Arbeiten nicht davon auszugehen, dass als der beste Ausstellungsgegenstand derjenige gelte, der mit der meisten Mühseligkeit herzustellen gewesen sei und sich durch besondere Seltsamkeit vor anderen Gegenständen hervorthue; es komme vielmehr darauf an, Erzeugnisse zu liefern, bei denen sich sorgfältigste Ausarbeitung mit praktischer Brauchbarkeit und Formenschönheit verbände.

Aufforderung zur Betheiligung an der Ausstellung.

Die oben bezeichneten der Förderung gewerblicher Zwecke gewidmeten Vereine suchte die Commission zu möglichster Einwirkung in gleicher Richtung zu bestimmen und nicht minder die Presse sowohl der Stadt Braunschweig wie der

Anmeldungen.

* Durch Zutheilungsscheine wurde den Anmeldenden, nachdem die Raumvertheilung durch die Commission vorgenommen war, der bestimmte Platz zugewiesen, ihnen auch zur näheren Aufklärung über denselben ein Plan des betreffenden Ausstellungsraumes übersandt.

kleineren Städte zur Unterstützung des Unternehmens zu veranlassen. Ueberall fand die Commission williges Entgegenkommen.* Anmeldungen liefen namentlich in der letzten Zeit vor Ablauf der Anmeldungsfrist in ausserordentlich grosser Zahl ein. Bei einzelnen von diesen unterblieb zwar später die Beschickung der Ausstellung, ein durchaus zu missbilligendes Verfahren der betreffenden Gewerbetreibenden, da bei Beschaffung der nöthigen Baulichkeiten natürlich sämmtliche Anmeldungen zu Grunde gelegt werden mussten, dadurch nutzlose Kosten veranlasst wurden und auch die Nothwendigkeit eintrat, für manche Aussteller eine Herabsetzung der Raumanforderungen eintreten zu lassen, welche sonst vollständig hätten gewährt werden können.

Auch von denjenigen 298 Gewerbetreibenden, welche dem Obigen nach ihre Betheiligung vorläufig zugesagt hatten, blieben bei der definitiven Anmeldung Manche aus, aber trotzdem war das Ergebniss im Verhältniss zu der Grösse und Bewohnerzahl des Landes** ein über Erwarten günstiges und in hohem Maasse erfreuliches. Die Zahl der Aussteller betrug 512. (Die Vertheilung derselben auf die einzelnen Kreise und Städte des Landes siehe unten Seite 25.) Diese günstige Lage stärkte die Zuversicht der Commission, dass das Werk gedeihen werde und indem sie sie veranlasste, alle Kräfte zur Erreichung dieses Zieles anzuspannen, ermuthigte sie dieselbe zugleich, Se. Hoheit den Herzog um hochgeneigte Uebernahme des Protectorates über die Ausstellung zu bitten und dadurch das Gelingen des Werkes, dessen Wichtigkeit für den Gewerbebetrieb des Herzogthums bei der Theilnahme, die es gefunden, mehr und mehr *hervortrat, völlig zu sichern.*

Uebernahme des Protectorates durch Se. Hoheit.

Durch Rescript vom 20. Juni 1877 eröffnete Herzogliches Staats-Ministerium der Commission,

dass Seine Hoheit der Herzog geruht habe, das Protectorat über die Ausstellung gnädigst zu übernehmen.

Alle Betheiligten bemühten sich unter solchen Umständen, das Werk würdig und zum Gedeihen des Gewerbebetriebes im Herzogthum in Ausführung zu bringen.

Um den der Stadt Braunschweig nicht angehörigen Gewerbetreibenden die Beschickung der Ausstellung zu erleichtern, hatte sich die Commission bereits im Februar an die Direction der Braunschweigischen Eisenbahngesellschaft mit dem Antrage auf Vergünstigungen hinsichtlich der Frachtzahlungen für Ausstellungsgegenstände gewandt und bereitwilliges Entgegenkommen gefunden. Die Direction der Braunschweigischen Eisenbahngesellschaft gewährte für diejenigen Gegenstände,

Frachtermässigungen für Ausstellungsgegenstände auf den

* Wir verfehlen nicht, dankend zu bemerken, dass auch hinsichtlich der Kosten der die Ausstellung betreffenden Bekanntmachungen von den meisten der betreffenden Zeitungen Ermässigungen der Gebührensätze gewährt wurden.

** 67,022 Quadratmeilen = 369,043 Hektaren mit 327,493 Einwohnern, wovon 119,952 auf die 13 Städte und 207,541 auf die 443 Landgemeinden des Herzogthums entfallen. (Zählung vom 1. December 1875.)

Erschw. Eisenbahnen.

welche auf der Ausstellung unverkauft blieben, den frachtfreien Rücktransport auf den Braunschweigischen Bahnen.

Ausstellungsplatz.

Wie oben bereits erwähnt, war die Egydienkirche zum Ausstellungsraume ausersehen; wichtige Rücksichten veranlassten die Commission, sich unter den verschiedenen in Frage kommenden Plätzen für diesen zu entscheiden. Der Raum in der Egydienkirche reichte indessen für die Unterbringung der angemeldeten Gegenstände bei Weitem nicht aus und gestattete deshalb auf Ersuchen der Commission Herzogliche Polizei-Direction geneigtest, auch den Egydienkirchhof mit Ausnahme der vor den anliegenden Häusern befindlichen Fahrbahn zu Ausstellungszwecken zu benutzen. Derselbe wurde durch eine grosse, die dort befindlichen Lindenbäume umschliessende und überdeckende Halle vollständig überbaut, in welcher aussen zu ebener Erde auch auf einer ringsum laufenden, durch eine breite Treppenanlage zugänglichen Gallerie die Ausstellungsgegenstände ihren Platz fanden. Der Bau der Halle nach den Plänen des Professors **Uhde** wurde dem Zimmermeister **Ed. Meyer** übertragen. Derselbe besorgte auch die Baulichkeiten in der Egydienkirche, in welcher nach dem Plane des Architekten **Leitzen** Gallerien in den beiden Seitenschiffen hergerichtet wurden.

Ausstellungsbauten und Ausschmückung derselben.

Der Vorraum vor der Egydienkirche, welcher nach dem Egydienmarkte zu durch ein von der **Actiengesellschaft für Ziegelfabrikation** (vormals **G. Kiesel**) ausgestelltes, nach dem Plane des Architekten **H. Campe** erbautes gothisches Portal abgeschlossen war, umfasste einige kleine Nebenbauten und war im Uebrigen durch die gütigst gewährte Thätigkeit des Obergärtners **Friedrich Kreiss** mittelst Tannen, Topfgewächsen (aus dem Kunstgärtnerei-Geschäfte von **Th. Grabbe** in entgegenkommendster Weise geliefert) und kleinen Rasenflächen gartenartig gestaltet. Den Zugang zu der Halle von hier aus bildete ein zweites grosses Portal in maurischem Style, welches nach den Plänen des Professors **Uhde** von den Maurermeistern **Fröhlich & Baumkauf** erbaut und von der **Actienziegelei Braunschweig** ausgestellt war.

Die Verbindung zwischen Halle und Egydienkirche war mit Genehmigung der Herzoglichen Baudirection dadurch hergestellt, das eins der Chorfenster der letzteren in eine Thür umgestaltet war.

Vor der im Inneren der Halle befindlichen Baumgruppe war eine Fontaine hergerichtet.

Durch das Landeswappen und durch Wappen der in der Ausstellung vertretenen Städte, Fahnen in den Reichs-, Landes- und städtischen Farben waren sämmtliche Räume geschmückt; eine vom Bildhauer **Werner Stein** im Auftrage der Commission gearbeitete Büste des hohen Protectors der Ausstellung auf hohem Sockel, an welchem die symbolischen Gestalten von Handel, Gewerbe, Kunst und Gerechtigkeit dargestellt waren, zierte den Chor der Egydienkirche und an der nördlichen Wand der Halle über der grossen Treppenanlage hatte die Kolossalbüste Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm Aufstellung gefunden.

Reges Leben entwickelte sich in den letzten Wochen des Juni und den beiden ersten Wochen des Juli in den Ausstellungsräumen, um bis zum Eröffnungstage die Ausstellung aller Gegenstände an den angewiesenen Plätzen und in würdiger Ausstattung zu vollenden. Dank den gemachten Anstrengungen gelang es, die Aufstellung bis zum festgesetzten Tage nahezu vollständig zu Ende zu führen, so dass sich schon am Eröffnungstage nahezu die Gesammtheit der Ausstellungsgegenstände und fast ein vollständiges Bild der Industrie des Landes darbot. Die wenigen Aussteller, welche die Ausstellung bis zum Eröffnungstage nicht zu vollenden vermocht hatten, brachten sie in den nächstfolgenden Tagen zu Ende.

Aufstellung der Ausstellungsgegenstände.

Eröffnungsfeier.

röffnet wurde die Ausstellung feierlich am 14. Juli 1877 Nachmittags 3 Uhr.

Vertreter Sr. Hoheit.

Se. Hoheit der Herzog hatte den Geheimerath **Grafen von Görtz-Wrisberg** mit Höchstihrer Vertretung beauftragt.

Theilnehmer an der Eröffnungsfeier.

Einladungen waren an die Mitglieder des Herzogl. Staats-Ministeriums und des Landtagsausschusses, an die obersten Hofchargen, die Mitglieder der verschiedenen Landesverwaltungsbehörden, Vertreter der Kreise und Stadtgemeinden, an den Vorsitzenden und die Mitglieder des Preisgerichtes der Ausstellung, an die Mitglieder der Handelskammer und die Vorstände der den Interessen des Gewerbes gewidmeten Vereine des Landes, sowie des landwirthschaftlichen Centralvereins und Vertreter der Presse ergangen. Die Aussteller waren sämmtlich durch öffentliche Aufforderung zur Theilnahme an der Feier und ebenso alle übrigen Personen zur Betheiligung an der Feier — gegen erhöhtes Eintrittsgeld — ersucht. Zahlreiche Gäste aus hiesiger Stadt wie aus den übrigen Theilen des Landes waren der ergangenen Einladung gefolgt und das Publicum zeigte überhaupt auch schon an diesem Tage durch eine starke Betheiligung sein grosses Interesse an dem Unternehmen.

Beginn der Feier.

Als zu der programmmässig festgesetzten Zeit der Vertreter Sr. Hoheit erschien, wurde derselbe am Eingange der Egydienkirche von der Commission empfangen und begab sich, während die Flaggen an den auf dem Vorraum vor der Egydienkirche aufgestellten Masten aufgezogen wurden und unter den Klängen des zur Feier der Eröffnung der Ausstellung vom Kammermusikus **Kistner** componirten und vom Hautboistencorps des Herzogl. Infanterie-Regimentes No. 92 und dem Trompetercorps des Herzogl. Husaren-Regimentes No. 17 vorgetragenen Festmarsches zu dem an der Westseite der Egydienkirche befindlichen Podium.

Der Vorsitzende der Commission richtete darauf an ihn und die Festversammlung folgende Ansprache:

»Hochgeehrter Herr Geheimerath!

»Sehr geehrte Versammlung!

»Mir ist die ehrenvolle Aufgabe zu Theil geworden, Sie Namens der Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung an dieser Stätte zu begrüssen.

Ansprache des Vorsitzenden der Commission.

»Das Gefühl, welches dabei uns Mitglieder der Commission beseelt, ist das der Freude und Genugthuung, ich gestehe, zu einem kleinen Theile auch darüber, dass die aufgewandte Mühe einen Erfolg gehabt, wie er sich unseren Augen hier darbietet, der Freude und Genugthuung vor Allem aber darüber, dass man hoffen darf, mit der Ausstellung werde ein erfolgreicher Schritt für die fernere Entwickelung unseres gewerblichen Lebens geschehen sein.

»Bittere Erfahrungen und Wahrnehmungen haben in uns Deutschen das Bewusstsein erzeugt und erhalten es täglich wach, dass es der grössesten Anstrengung, dass es emsiger, rastloser Arbeit bedarf, um auf gewerblichem Gebiete das Verlorene wieder zu gewinnen und den Vorsprung wieder einzuholen, den andere Völker durch die natürliche Ausstattung mit mancherlei günstigen äusseren Vorbedingungen wie durch eigene Anstrengung vor uns gewonnen haben. Ein Glück für uns, dass dies Bewusstsein täglich ein allgemeineres wird, denn die Hebung der gewerblichen Thätigkeit — und ich denke dabei an Klein- wie Grossgewerbe, an Handwerk wie Fabrikindustrie — die Hebung der gewerblichen Thätigkeit ist heute geradezu die Lebensfrage unseres Volkes, an deren Lösung jedes Glied desselben betheiligt ist, die aber für die städtische Bevölkerung, die Hauptträgerin gewerblicher Thätigkeit, vor Allem von der weitgehendsten Bedeutung ist.

»Erst hier und da, dann in immer weiteren Kreisen wandte man sich deshalb der Aufgabe zu, dem gewerblichen Leben Deutschlands neuen Antrieb zu geben; der »Verein zur Förderung des Kunstgewerbes«, in dessen Auftrage wir diese Ausstellung ins Leben riefen, setzte sich das Ziel, an der Lösung dieser Aufgabe bei uns zu Lande mitzuwirken; dass unser Herzogthum jetzt entschlossen diese Bahn betritt, das wird, so hoffen wir, der grosse Erfolg sein, den diese Ausstellung mit sich führt.

»Nicht gering werden die übrigen Vortheile sein, welche die Ausstellung bietet, indem sie die Leistungsfähigkeit des Herzogthums vor Augen führt, indem sie den Ruf der Industrie des Landes, — falls sie vor den Augen der Herren Preisrichter, deren schwierige Aufgabe nunmehr beginnt, mit Ehren besteht, — in weiteren Kreisen ausdehnt und indem sie das Absatzgebiet für unsere heimische Industrie vergrössert. Aber so gross diese Vortheile sein mögen, der Erfolg der Gegenwart gewinnt erst seine wahre Bedeutung durch die Hoffnung, die er für die Zukunft eröffnet. — Dass diese Hoffnung keine vergebliche sein werde, dafür bürgt uns die fast allgemeine Theilnahme, die das Unternehmen bei den Gewerbetreibenden des Landes gefunden hat. Zwar sind uns auch üble Erfahrungen nicht erspart geblieben, unsere Absichten sind hie und da verkannt, Theilnahmlosigkeit

ist uns an einzelnen Stellen entgegengetreten, wo wir auf Interesse gerechnet hatten, Ansprüche sind an uns gemacht, die nicht zu erfüllen waren, und billige Ansprüche, die wir stellten, sind nicht erfüllt; aber all diese Wahrnehmungen traten zurück gegen die vielen Beweise, dass unser Unternehmen guten Boden gefunden hatte bei den Gewerbetreibenden des Landes, Beweise, die in uns eben die Hoffnung stärkten, die Thatkraft der Industriellen werde es ermöglichen, das grosse Ziel zu erreichen, zu dem mit dieser Ausstellung wenigstens ein Schritt geschehen: die Hebung des heimischen Gewerbes.

»Aller Thatkraft der Industriellen selbst wird es bedürfen zum Ziele zu gelangen, nöthig wird sein das Aufgeben aller kleinlichen Eifersüchteleien zwischen verschiedenen Gewerben, zwischen Stadt und Land, zwischen einzelnen Ortschaften, zwischen den einzelnen Theilen unseres Gesammtvaterlandes, gegenseitige Unterstützung und allseitige Anstrengung der Gewerbetreibenden sind Erfordernisse der besseren Gestaltung der Zukunft.

»Dazu muss kommen, soll das Ziel erreicht werden, die Förderung und das planmässige Eingreifen der Regierungen Deutschlands, und dass diese unseren heimischen Bestrebungen nicht fehlen werden, dafür bürgt uns das Interesse, welches ihnen die Herzogl. Landesregierung bis jetzt gewidmet hat, es bürgt uns dafür die Gegenwart der hochgeehrten Herren Mitglieder des Herzogl. Staats-Ministeriums bei der heutigen Feier. Es bürgt uns endlich ganz besonders dafür das Wohlwollen Sr. Hoheit, unseres gnädigsten Landesfürsten, welcher geruht hat, das Protectorat über die Ausstellung zu übernehmen. Unter seinen besonderen Schutz stellen wir in tiefster Ehrerbietung unser Werk, indem ich Ihnen, hochverehrter Herr Geheimerath, dies Document überreiche, dessen Inhalt folgendermaassen lautet:

»Durchlauchtigster Herzog!

»Allergnädigster Herzog und Herr!

Adresse an Se. Hoheit.

»Der Tag der Eröffnung der Braunschweigischen Gewerbe-Ausstellung ist erschienen. Die Gewerbetreibenden des Landes haben ihre besten Arbeiten eingesandt, und um uns breiten sich Tausende von Erzeugnissen unseres heimischen Gewerbes aus, zu denen alle Theile des Herzogthums nach Kräften beigetragen haben.

»Dankend für die Theilnahme, die Ew. Hoheit unserem Unternehmen zu schenken allergnädigst geruht haben, stellen wir dasselbe unterthänigst unter Ew. Hoheit Schirm und Schutz, indem wir uns der Hoffnung hingeben, dass unser Werk zur gedeihlichen Entwickelung des Braunschweigischen Gewerbes beitragen werde.

»In tiefster Ehrerbietung.

Braunschweig, 14. Juli 1877.

Die Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung.«

Der Herr Geheimerath **Graf von Görtz-Wrisberg** eröffnete darauf die Ausstellung mit folgenden Worten:

»Hochgeehrte Anwesende!

Eröffnungsrede des Vertreters Sr. Hoheit.

»Dem mir von Sr. Hoheit dem Herzoge ertheilten Auftrage gemäss liegt es mir, nachdem ich soeben aus den Händen des Herrn Vorredners die an Se. Hoheit gerichtete Adresse entgegengenommen, nunmehr ob, diese erste Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung förmlich zu eröffnen.

»Bevor ich jedoch dazu schreite, sei es mir gestattet, es hier nochmals öffentlich auszusprechen, dass Se. Hoheit, stets beseelt von dem lebhaftesten Interesse für das Wohl des Landes und seiner Bewohner, auch an dieser aus der eigenen Initiative der Handel- und Gewerbetreibenden dieses Landes hervorgegangenen Ausstellung vom ersten Augenblicke an den regsten Antheil genommen hat. Höchstderselbe hat solches ja auch dadurch unzweideutig bethätigt, dass er das Protectorat über die Ausstellung zu übernehmen geruht hat.

»Aber auch die Herzogl. Landesregierung hat gleich von dem Augenblicke, wo sie zuerst von den Bestrebungen zum Inslebenrufen dieser Ausstellung Kunde erhielt, deren grosse Bedeutung nicht verkannt. Herzogl. Landesregierung ist daher gerne bereit gewesen, das Zustandekommen dieser Ausstellung nach Kräften zu fördern und zu unterstützen.

»Wenn ein Land den grossen Aufgaben und Anforderungen, welche die jetzige Zeit mit ihren ausserordentlichen Bedürfnissen an den Staat, sowie an dessen einzelne Theile, vor Allem aber an die einzelnen Gemeinden stellt, in vollem Maasse soll genügen können, dann bedarf es auch der sorgsamsten Pflege von Handel, Verkehr, Gewerbe und Industrie. Denn diese sind es, welche neben dem Ackerbau vorzugsweise den Wohlstand eines Landes und seiner Bewohner begründen und befördern. Gebricht es einem Lande an diesen Wohlstand spendenden Factoren, so läuft dasselbe Gefahr, dass es ihm und seinem einzelnen Gemeinwesen schliesslich an den zur Erfüllung der grossen Aufgabe der Jetztzeit unentbehrlichen Mitteln fehlen werde. Gewiss ist es darum Aufgabe Aller, nach besten Kräften für das Gedeihen, für die Belebung und Hebung von Handel, Verkehr und Gewerbe mitzuwirken. Vor Allen jedoch fällt diese Aufgabe den Handel- und Gewerbetreibenden selbst zu. An sie tritt die Pflicht zur Erfüllung dieser Aufgabe gerade in der jetzigen Zeit um so lebhafter heran, als Handel und Gewerbe bereits seit Jahren nicht blos in unserem Lande, sondern weit über dessen Grenzen hinaus von einer schweren Krisis heimgesucht sind. Wie die Gewerbetreibenden unseres Landes bemüht gewesen, dieser ihrer Aufgabe gerecht zu werden, davon haben dieselben, hochgeehrte Anwesende, durch die vor Ihren Augen ausgebreitete Ausstellung einen Beweis geliefert, und zwar in einer ungleich umfangreicheren Weise geliefert, als es die Männer, von denen die Anregung zu dieser Ausstellung zuerst ausgegangen, irgend wie erwartet hatten. Dieser im hohen Grade erfreuliche erste Erfolg erweckt

in uns aber die Hoffnung, dass die Gewerbetreibenden des Landes sich durch diese Ausstellung angespornt fühlen werden, alle ihre Kräfte anzustrengen, um auf dem weiten Gebiete von Gewerbe und Industrie Tüchtiges zu leisten und sich so anderen Ländern und Orten ebenbürtig zur Seite zu stellen.

»In Vertretung des hohen Protectorats dieser Ausstellung, im Namen der Herzogl. Landesregierung und Ihrer Aller, hochgeehrte Anwesende, spreche ich daher den lebhaft gehegten Wunsch aus, dass die Hoffnungen, welche sich an diese Ausstellung knüpfen, auch in Erfüllung gehen mögen.

»Und somit erkläre ich Kraft des mir von Sr. Hoheit, unserem gnädigsten Landesfürsten und Herrn, dem Herzoge **Wilhelm**, ertheilten Auftrages diese erste Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung für eröffnet.«

Hoch auf Se. Hoheit.

Nach dieser Rede brachte der Vorsitzende der Commission ein dreifaches Hoch auf Se. Hoheit den Herzog, Protector der Ausstellung, aus, in das die zahlreiche Versammlung kräftigst einstimmte.

Rundgang durch die Ausstellung.

Darauf nahmen der Herr Vertreter Sr. Hoheit und die eingeladenen Gäste unter Führung der Commission einen Rundgang durch die verschiedenen Ausstellungsräume und Besichtigung der ausgestellten Gegenstände vor.

Gleich der erste Tag nach der Eröffnung führte der Ausstellung zahlreiche Besucher zu, da an diesem Tage hier der Braunschweigische Feuerwehrtag abgehalten wurde, zu welchem viele Gäste aus allen Theilen des Landes eingetroffen waren. Von da ab blieb sich die Theilnahme der Bevölkerung des Herzogthums und der angrenzenden Landestheile bis zum Schlusse der Ausstellung völlig gleich.

Eintrittspreise.

Hinsichtlich der Eintrittspreise war (abgesehen von den auf bestimmte Personen ausgestellten Karten für die ganze Dauer der Ausstellung, welche für Aussteller zu 4 Mark, für Nichtaussteller zu 8 Mark ausgegeben wurden) festgesetzt, dass an jedem Sonntage und Mittwoch 0,50 Mark, an allen übrigen 1 Mark bezahlt und Familienbillets zum Preise von 4 Mark ausgegeben wurden, welche zum gleichzeitigen Besuche von 6 Mitgliedern einer Familie berechtigten.

Um für den jugendlichen Theil der Bevölkerung, ferner für junge Gewerbsbeflissene, also für die Bevölkerungsbestandtheile, von deren Ausbildung die Entwickelung der Zukunft abhängt, den Besuch der Ausstellung thunlichst zu erleichtern und damit den derselben gesetzten Zweck, die Förderung des Gewerbebetriebes, *möglichst zu erreichen, wurde ferner bestimmt, Schüler von Frei-, Armen- und* unteren Bürgerschulen, Waisenhäusern und ähnlichen Unterrichtsanstalten unentgeltlich, Schüler aller übrigen Schulen gegen ein Eintrittsgeld von 0,20 Mark zum Besuche der Ausstellung zuzulassen, ferner für bedürftige Schüler gewerblicher Fortbildungsschulen eine Anzahl von Billets kostenfrei, anderen zum Preise von 0,20 Mark zur Verfügung zu stellen, endlich zu demselben Preise an Inhaber industrieller Etablissements für die in ihren Fabriken beschäftigten Personen und an die Mitglieder des »Vereins zur Förderung des Kunstgewerbes« für deren Geschäftspersonal Eintrittskarten abzugeben.

Ausserdem wurde am 15., 16. und 17. Juli der Eintrittspreis für die den Braunschweigischen Feuerwehrtag besuchenden Feuerwehrleute auf 0,50 Mark und gegen Schluss der Ausstellung vom 24. bis 27. August für die städtische Feuerwehr auf 0,20 Mark festgesetzt; ebenso für in Braunschweig und Wolfenbüttel garnisonirende Militairpersonen vom Feldwebel abwärts in derselben Höhe bestimmt und endlich vom 19. August ab bis zum Schlusse der Ausstellung der Eintrittspreis überhaupt auf 0,50 Mark ermässigt, die Mitglieder des »Vereins zur Förderung des Kunstgewerbes« aber zum kostenfreien Besuche der Ausstellung eingeladen.

Verschiedene andere Preisermässigungen von geringerem Umfange schliesslich wurden für einzelne besondere Veranlassungen vorgenommen.

Vergünstigungen in Benutzung der Eisenbahnen.

Auf Wunsch der Commission hatte die Direction der Braunschweigischen Eisenbahngesellschaft in entgegenkommendster Weise verschiedene Erleichterungen in der Benutzung der Braunschweigischen Eisenbahnen gewährt, indem am 22., 25., 29. Juli und am 1., 5., 8. und 15. August (Tagen, an welchen der Eintrittspreis auf 0,50 Mark festgesetzt war):

1. von sämmtlichen Stationen der Braunschweigischen Eisenbahnen einfache Billets III. und IV. Classe mit der Berechtigung zur freien Rückfahrt an demselben Tage ausgegeben, und

2. Extrazüge zwischen Holzminden und Kreiensen eingelegt wurden, die den Bewohnern der Leine- und Weserdistricte es ermöglichten, den Besuch der Ausstellung in einem Tage auszuführen.

Nach Vermittelung der Direction der Braunschweigischen Eisenbahngesellschaft erklärte sich auch das Directorium der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft bereit, an den angegebenen Tagen die gleiche Einrichtung wie die unter 1. bezeichnete hinsichtlich der Bahnstrecke von Magdeburg ab nach hier zu treffen.

Besuch der Ausstellung.

Die Zahl der Besucher stellte sich an den einzelnen Tagen folgendermaassen:

Am 14. Juli 1877	650	Besucher		Am 27. Juli 1877	547	Besucher
» 15. » »	2595	»		» 28. » »	617	»
» 16. » »	1208	»		» 29. » »	4593	»
» 17. » »	792	»		» 30. » »	680	»
» 18. » »	859	»		» 31. » »	960	»
» 19. » »	767	»		» 1. August 1877	3347	»
» 20. » »	753	»		» 2. » »	735	»
» 21. » »	613	»		» 3. » »	1104	»
» 22. » »	3269	»		» 4. » »	965	»
» 23. » »	817	»		» 5. » »	6272	»
» 24. » »	584	»		» 6. » »	895	»
» 25. » »	1994	»		» 7. » »	691	»
» 26. » »	660	»		» 8. » »	4660	»

Am	9.	August	1877	. .	883	Besucher	Am	19.	August	1877	. .	5293	Besucher
»	10.	»	»	. .	1171	»	»	20.	»	»	. .	2662	»
»	11.	»	»	. .	851	»	»	21.	»	»	. .	1651	»
»	12.	»	»	. .	5380	»	»	22.	»	»	. .	2734	»
»	13.	»	»	. .	1524	»	»	23.	»	»	. .	942	»
»	14.	»	»	. .	928	»	»	24.	»	»	. .	1308	»
»	15.	»	»	. .	5097	»	»	25.	»	»	. .	1307	»
»	16.	»	»	. .	1270	»	»	26.	»	»	. .	5450	»
»	17.	»	»	. .	750	»	»	27.	»	»	. .	2461	»
»	18.	»	»	. .	712	»	»	28.	»	»	. .	693	»

Die Gesammtziffer beläuft sich mithin auf 85,594, wobei jedoch zu bemerken ist, dass hierbei die Inhaber von Partoutbillets bei jedem Besuche der Ausstellung von Neuem gezählt wurden.

Es waren insgesammt 485 Partoutbillets an Aussteller, 67 an Nichtaussteller ausgegeben. Den weitaus grössesten Theil der grossen Besucherzahl, welche alle Erwartungen bedeutend übertraf, stellten naturgemäss neben der Stadt Braunschweig selbst das Herzogthum Braunschweig und die benachbarten Theile der Preussischen Provinzen Sachsen und Hannover, aber daneben zog die Ausstellung auch manche Besucher aus weiterer Ferne heran, und erfuhr sie von diesen eine nicht minder günstige Beurtheilung als von den Gästen aus unserer näheren Umgebung. Dank den grossen Anstrengungen, die die Industriellen gemacht, kann man schon jetzt als Erfolg der Ausstellung bezeichnen, dass sie, wovon dem Vernehmen nach eine Reihe von Ausstellern bereits die Wirkung sieht, das Absatzgebiet unserer Industrie erweitert, zum Theil sehr erheblich erweitert hat. Mit besonderer Genugthuung konnten wir es namentlich auch begrüssen, dass Vertreter von Vereinen, die der Förderung des gewerblichen Lebens gewidmet sind, aus verschiedenen grösseren Städten Norddeutschlands sich zum Besuche der Ausstellung einfanden.

Besuch Sr. Hoheit.

Zu einem für die an der Ausstellung Betheiligten besonders freudigen Tage gestaltete sich der 7. August durch den Besuch Sr. Hoheit. Höchstderselbe sprach nach Besichtigung der Ausstellung huldreichst seine Befriedigung über die Leistungen der Aussteller aus. Der Freude, welche der Besuch Sr. Hoheit hervorgerufen, gaben die an der Ausstellung Betheiligten unter Anschluss zahlreicher anderer Einwohner Braunschweigs durch einen Sr. Hoheit am Abend desselben Tages dargebrachten grossen Fackelzug Ausdruck.

Besuchszeit.

Geöffnet war die Ausstellung vom 15. Juli bis 13. August von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr, vom 14. bis 27. August von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Hagelwetter am 24. Juli.

Abgesehen von einem sehr heftigen Hagelwetter am 24. Juli, das den grössesten Theil des Glasdaches der Halle zerstörte, verlief die Ausstellung bis zum Schlusse ohne wesentliche Störung und auch den durch jenes Hagelwetter verursachten Schaden gelang es, binnen kürzester Frist auszugleichen.

Sicherheitsvorkehrungen u. dergl.

Zur Sicherung der ausgestellten Gegenstände waren 14 Wärter, die vom 4. bis 23. August täglich durch einen Unterofficier und zehn Mann des Herzogl. Husaren-Regiments unterstützt wurden, für den Tagesdienst, und Anfangs zwei, vom 1. August ab aber vier Wärter für den Nachtdienst bestellt. Entwendungen von Bedeutung sind während der Dauer der Ausstellung nicht vorgekommen.

Die Feuerwache versahen bei Tage zwei, bei Nacht vier Mann der ständigen städtischen Feuerwache. Um im Nothfall weitere Hilfe möglichst schnell zur Stelle zu haben, war eine telegraphische Verbindung zwischen dem Ausstellungsplatze und dem städtischen Wasserwerke hergestellt.

Die Versicherung der Halle und der ausgestellten Gegenstände gegen Feuersgefahr war bei der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin bewerkstelligt.

Zur Bequemlichkeit der Besucher der Ausstellung hatte auf Antrag der Commission die Kaiserliche Postdirection auf dem Ausstellungsplatze einen Briefkasten anbringen lassen, der während der Zeit, wo die Ausstellung geöffnet war, stündlich entleert wurde.

Die Gesammtzahl der Aussteller belief sich, wie schon oben angegeben, auf 512. Wir geben im Nachstehenden eine Uebersicht darüber, welche Anzahl davon auf die einzelnen Kreise und Städte des Landes entfallen. Der Bezeichnung derselben haben wir die Summe ihrer Einwohner hinzugefügt, wie dieselbe durch die Zählung vom 1. December 1875 ermittelt ist, wobei wir jedoch bemerken, dass sich die Zahl der Einwohner der Stadt Braunschweig einschliesslich Militair einer im Mai d. J. vorgenommenen polizeilichen Ermittelung zufolge bereits auf 70,369 vermehrt hat. Von den Ausstellern entfielen demnach:

Zahl und Vertheilung der Aussteller.

1.	auf den Kreis Braunschweig	(100,392	Einwohner)	376	Aussteller
	davon Stadt Braunschweig	(65,938	» oder z. Z. 70,369)	367	»
2.	auf den Kreis Wolfenbüttel	(62,584	»)	44	»
	davon Stadt Wolfenbüttel	(11,105	»)	23	»
	» Schöppenstedt	(2,833	»)	5	»
3.	auf den Kreis Helmstedt	(54,457	»)	43	»
	davon Stadt Helmstedt	(7,783	»)	14	»
	» Schöningen	(6,116	»)	12	»
	» Königslutter	(2,643	»)	10	»
4.	auf den Kreis Gandersheim	(43,290	»)	19	»
	davon Stadt Gandersheim	(2,454	»)	12	»
5.	auf den Kreis Holzminden	(42,732	»)	22	»
	davon Stadt Holzminden	(6,887	»)	9	»
	» Stadtoldendorf	(2,313	»)	5	»
6.	auf den Kreis Blankenburg	(24,038	»)	8	»
	davon Stadt Blankenburg	(4,519	»)	4	»

Die Städte Seesen (mit 3558 Einwohnern), Eschershausen (mit 1384 Einwohnern) und Hasselfelde (mit 2419 Einwohnern) waren durch Aussteller nicht vertreten.

12 Gruppen. Sämmtliche Aussteller waren in folgende 12 Gruppen geordnet,* welche mit Rücksicht einerseits auf die innere Zusammengehörigkeit, andererseits auf die Zahl der in den einzelnen Gewerben vertretenen Aussteller gebildet waren:

Erste Gruppe

Nahrungs- und Genussmittel- und chemische Industrie.

Zweite Gruppe

Bergbau, Hüttenwesen und Eisenindustrie, ausser Maschinenfabrikation.

Dritte Gruppe

Metallindustrie, ausser Eisenindustrie.

Vierte Gruppe

Maschinenfabrikation und Verwandtes.

Fünfte Gruppe

Stein-, Thon- und Glasindustrie.

Sechste Gruppe

Holzindustrie, ausser Wagenfabrikation.

Siebente Gruppe

Wagenfabrikation.

Achte Gruppe

Leder-, Horn- und Elfenbeinindustrie und Verwandtes.

Neunte Gruppe

Buchdruckerei, graphische Künste, Decorationsmalerei und Verwandtes.

Zehnte Gruppe

Textilindustrie und Verwandtes.

Elfte Gruppe

Musikalische Instrumente.

Zwölfte Gruppe

Mathematische, physikalische, chirurgische Instrumente und Uhren.

Allgemeiner Charakter der Ausstellung. Die vorstehende Gruppeneintheilung giebt nahezu einen Ueberblick der gesammten Industrie, indessen war es in Rücksicht auf den Umfang des Herzogthums, auf seine natürliche Beschaffenheit und die verschiedenartige Entwickelung seiner Industrie selbstverständlich, dass nicht alle Gewerbszweige gleichmässig vertreten waren. Bedauerlich war es, dass einzelne Industrien und zwar gerade solche,

* Die Herstellung und der Druck des Katalogs nebst beigefügtem Geschäftsanzeiger war dem hiesigen Vertreter der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Agenten Johannes Hermann, übertragen.

welche in Stadt und Land Braunschweig einen Hauptsitz haben, die Bedeutung einer Landesausstellung wie der Braunschweigischen nicht verstanden und deshalb die Ausstellung nur schwach beschickt hatten, wie es denn nicht weniger auffällig erscheinen musste, dass gerade einzelne grosse Firmen mit einer gewissen Nachlässigkeit und ohne Werth auf eine würdige Vorführung ihrer Erzeugnisse zu legen ausgestellt hatten, während man — und darüber herrschte nahezu Einstimmigkeit — im Allgemeinen anerkennen musste, dass von den Gewerbetreibenden des Landes, und zwar denen der Gross- wie Kleinindustrie angehörigen, grosse Aufwendungen gemacht waren, um in bester Gestalt und mit werthvollen und achtunggebietenden Erzeugnissen vor die Oeffentlichkeit zu treten. Die Ausstellung machte deshalb auch auf die Beschauer durchweg einen erfreulichen und befriedigenden Eindruck und getrosten Muthes konnte sich die Industrie des Landes dem Urtheile des Preisgerichtes unterwerfen, welches hervorragende Kenner der verschiedenen Gebiete gewerblicher Thätigkeit zu seinen Mitgliedern zählte.

Preisgericht.

Kaum eine der mit der Ausstellung in Verbindung stehenden Angelegenheiten bedurfte einer so vorsichtigen und sorgsamen Behandlung wie die Bildung des Preisgerichtes und die Aufstellung der für dasselbe giltigen Geschäftsordnung. Neben der Auswahl der nach ihrem Wissen wie nach ihrem Ruf und Charakter geeigneten Personen galt es dem Preisgerichte auch eine thunlichst grosse äussere Autorität und eine nach jeder Beziehung, auch der Ausstellungscommission selbst gegenüber, völlig unabhängige Stellung zu geben. Beides suchte die Commission dadurch zu erreichen, dass sie den Entwurf der Geschäftsordnung dem Herzogl. Staatsministerium zur Genehmigung vorlegte und an dasselbe die Bitte richtete, einen Regierungsvertreter zum Vorsitzenden des Preisgerichtes zu ernennen. Herzogl. Staatsministerium willfahrte diesem Ansuchen und bestellte zu dem genannten Amte den Finanzrath a. D. **A. W. Kuntzen**, der sich auf Ersuchen des Herzogl. Staatsministeriums zur Uebernahme bereit erklärt hatte. Unter Zuziehung desselben wurde die in ihren Grundzügen vom Herzogl. Staatsministerium bereits genehmigte

Regierungsvertreter und Vorsitzender.

Geschäftsordnung

festgestellt, deren Wortlaut folgender ist:

Geschäftsordnung

Zur Beurtheilung der in der Braunschweigischen Gewerbe-Ausstellung ausgestellten Gegenstände und Zuerkennung von Preisen an die Hersteller der besten unter denselben wird ein Preisgericht gebildet, in welchem ein von Herzogl. Staatsministerium bestellter Regierungsvertreter den Vorsitz führt.

2. Die Mitglieder des Preisgerichtes werden von der Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung unter Zustimmung des Regierungsvertreters erwählt. Personen, welche dieser aus irgend einem Grunde für ungeeignet zum Preisrichter erklärt, können nicht gewählt werden.

3. Dem Regierungsvertreter liegt die Leitung der gesammten Verhandlungen ob.

4. Das Preisgericht besteht aus mehreren Abtheilungen, jede Abtheilung aus wenigstens drei Mitgliedern. Jede Abtheilung wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden, unter dessen Leitung die Prüfung der Ausstellungsgegenstände erfolgt.

5. Die Vorsitzenden der Abtheilungen bilden unter dem Vorsitz des Regierungsvertreters den Preisrichterausschuss.

6. Jede Abtheilung hat die Ausstellungsgegenstände aus je einer der von der Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung unter Zustimmung des Regierungsvertreters zu bildenden Gruppen zu prüfen und die Ertheilung von Preisen nach Maassgabe der nachstehenden Bestimmungen an die besten derselben bei dem Preisrichterausschusse zu beantragen.

Die Zuerkennung der Preise erfolgt durch den Preisrichterausschuss. Derselbe hat die Befugniss, die Prüfung der Abtheilungen zu vervollständigen.

7. Die Abtheilungen haben die Befugniss, behuf Prüfung einzelner Ausstellungsgegenstände Sachverständige zuzuziehen und Erkundigungen einzuholen; auch können sich mehrere Abtheilungen zur Prüfung einzelner Gegenstände miteinander vereinigen. Die Abtheilungen sind ferner berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Aussteller bei der Prüfung der Ausstellungsgegenstände zuzuziehen.

8. Der Regierungsvertreter beruft die Sitzungen des Preisrichterausschusses und ist befugt, auch den Berathungen der einzelnen Abtheilungen beizuwohnen.

9. Die Abtheilungen wie der Preisrichterausschuss fassen ihre Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit im Preisrichterausschusse steht dem Regierungsvertreter die entscheidende Stimme zu.

10. Die Abtheilungen reichen ihre Beschlüsse in tabellarischer Zusammenstellung dem Regierungsvertreter ein. Die Zusammenstellung muss enthalten: Nummer des Katalogs, Name und Ort des Ausstellers, Bezeichnung des einer Auszeichnung für würdig erachteten Gegenstandes, der zu ertheilenden Auszeichnung und kurze Begründung des gestellten Antrages. Der Preisrichterausschuss fügt dieser Zusammenstellung seine Beschlüsse hinzu, fertigt eine Uebersicht derselben nach alphabetischer Reihenfolge der Aussteller an und reicht Beides der Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung bis zum 10. August 1877 ein.

11. Die Preise bestehen in

a. Diplomen mit silberner Medaille,
b. Diplomen mit bronzener Medaille,
c. Diplomen ohne Medaille.

12. Bei Beurtheilung der Ausstellungsgegenstände sind folgende Punkte zu beobachten:

a. Zweckmässigkeit, Güte, Formenschönheit und Vollendung des Gegenstandes;

b. Neuheit desselben, seiner Herstellungsweise oder des verwendeten Materials;

c. Umfang der Production;

d. Preiswürdigkeit des Gegenstandes.

13. Die Aussteller werden durch die Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung mittels öffentlicher Bekanntmachung aufgefordert, über diejenigen Punkte, welche sie bei Beurtheilung ihrer Ausstellungsgegenstände vorzugsweise berücksichtigt zu sehen wünschen, bis zum 15. Juli 1877 nähere Auskunft an den Regierungsvertreter zu geben.

14. Gegenstände, welche nicht vom Verfertiger selbst ausgestellt werden, oder welche nicht Erzeugnisse des Herzogthums Braunschweig sind, bleiben von der Preisvertheilung ausgeschlossen; ebenso diejenigen solcher Aussteller, welche zugleich Mitglieder des Preisgerichtes sind und solcher Aussteller, welche ihre Gegenstände ausdrücklich von der Preisbewerbung ausschliessen. Alle diese Gegenstände sind mit der Bezeichnung »ohne Preisbewerbung« zu versehen.

15. Die Berathungen des Preisgerichtes geschehen unter Ausschluss der Oeffentlichkeit, die Beschlüsse desselben sind bis zu der am Ende der Ausstellung stattfindenden Preisvertheilung geheim zu halten.

16. Die Diplome, mittels deren Preise ertheilt werden, werden mit der Unterschrift des Regierungsvertreters und des Vorsitzenden der Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung versehen.

17. Die Aussteller, denen Preise zuerkannt sind, werden zu der Preisvertheilung durch die Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung eingeladen, im Fall ihres Nichterscheinens werden ihnen die ertheilten Preise zugesandt.

Preisrichter.

In Verbindung mit dem Herrn Regierungsvertreter wurden alsdann diejenigen Personen erwählt, an welche das Ersuchen, das Amt eines Preisrichters zu übernehmen, gerichtet werden sollte. Die betreffenden Herren nahmen mit ganz wenigen Ausnahmen die auf sie gefallene Wahl in freundlichster Weise an und übten das verantwortungsvolle Amt eines Preisrichters zum Theil unter nicht geringen Opfern aus.

Im Allgemeinen war darauf Rücksicht genommen, dass hier wohnhafte und auswärtige Preisrichter thunlichst in den einzelnen Abtheilungen verbunden würden, deren je eine für jede der oben (Seite 26) bezeichneten Gruppen der vorstehenden Geschäftsordnung zufolge zu bilden war.

Das Preisgericht bestand aus insgesammt 17 auswärtigen und 26 hiesigen Mitgliedern. Die Namen derselben sind folgende:

Hofcapellmeister **Franz Abt** in Braunschweig. Commissionsrath **Arnold** in Berlin. Stadtrath **Adolf Bammel** in Braunschweig. Schlossermeister **August Beulshausen** in Leipzig. Geh. Commerzienrath **Blüthner** in Leipzig. Ober-Commissair **Carl Bortfeldt** in Braunschweig. Oekonomierath **Dr. Richard Buerstenbinder** in Braunschweig. Oberingenieur **Wilhelm Clauss** in Braunschweig. Senator **Culemann** in Hannover. Sattlermeister **Leonhard Ding** in Braunschweig. **Dr. Robert Frühling** in Braunschweig. Uhrenfabrikant **M. Grossmann** in Glashütte. **Dr. Carl Grote** in Braunschweig. **Eduard Haenel**, Director der Gräflich Stolberg'schen Maschinenfabrik in Magdeburg. Schlossermeister **Heinrich Heine** in Braunschweig. Bibliothekar Professor **Dr. von Heinemann** in Wolfenbüttel. Professor **Georg Howaldt** in Braunschweig. Wagenfabrikant **H. Jacobi** in Linden bei Hannover. Rentner **Kipphof** in List bei Hannover. Küpermeister **Kippner** in Hamburg. Professor **F. Knapp** in Braunschweig. Professor **Karl Körner** in Braunschweig. Oberstlieutenant **Kuhlwein v. Rathenow** in Braunschweig. Baurath **Friedrich Lilly** in Braunschweig. Seilereibesitzer **Mühlenstephan** in Magdeburg. Fabrikdirector **H. Petzold** in Berlin. Braumeister **Pohl** in Dresden. Professor **G. Querfurth** in Braunschweig. Bergrath **Rabert** in Helmstedt. Kaufmann **Wilh. Schmidt** in Braunschweig. Rentner **Carl Schneemann** in Braunschweig. Oberhütteninspector **Schott** in Ilsenburg. Rentner **Ch. Schrader** in Braunschweig. **Dr. Julius Schulz** in Braunschweig. Fabrikant **Max Schulz** in Berlin. Kaufmann **Moritz Solmitz** in Braunschweig. Professor **Hans Sommer** in Braunschweig. Medicinalrath **Dr. med. Carl Uhde** in Braunschweig. Commerzienrath **Franz Vollgold** in Berlin. Professor **Albert Wanstrat** in Braunschweig. Professor **Heinrich Weber** in Braunschweig. Professor **Carl Weiss** in Braunschweig. Baumeister **L. Winter** in Braunschweig.

Der Geschäftsordnung zufolge hatten die Abtheilungen des Preisgerichtes die Befugniss, noch besondere Sachverständige zu ihren Arbeiten, soweit sie solches für nothwendig hielten, zuzuziehen; zwei Abtheilungen haben von diesem Rechte Gebrauch gemacht, die Namen der Herren, welche dem an sie ergangenen Rufe freundlichst Folge leisteten, sind: Seifenfabrikant **Carl Höpner** aus Helmstedt und Stiefelfabrikant **August Becker** aus Hannover.

Geschäfte des Preisgerichts.

Der Herr Regierungsvertreter berief die Mitglieder des Preisgerichtes behuf Constituirung desselben und Wahl der Vorsitzenden der einzelnen Abtheilungen zum 20. Juli. Nach Erledigung dieser Geschäfte begannen die einzelnen Abtheilungen die ihnen obliegenden Arbeiten und nachdem die Resultate derselben tabellarisch zusammengestellt worden, trat am 10. August der Preisrichterausschuss zur Beschlussfassung zusammen.

Preisvertheilung.

Die Vertheilung der von diesem erkannten Preise fand in der Egydienkirche am 23. August Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Vorsitzende der Commission leitete die Feier mit folgenden Worten ein:

»Sehr geehrte Versammlung!

»Der heutige Tag ist einer der bedeutungsvollsten für unsere Ausstellung, der Tag der Preisvertheilung! Als der Vorstand des »Vereins zur Förderung des Kunstgewerbes« den Beschluss fasste, eine rein Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung ins Leben zu rufen, da war einer der leitenden Gedanken der, dass die Leistungsfähigkeit des Braunschweigischen Gewerbes bedeutend genug wäre, um dasselbe als Ganzes vor die Oeffentlichkeit treten zu lassen, damit daraus neue Anregung und neuer Absatz gewonnen werde. Die Gewerbetreibenden des Landes gingen auf diesen Gedanken willig ein und unterbreiteten ihre Erzeugnisse dem öffentlichen Urtheil. Der Erfolg ist ein grosser gewesen. Tausende von Bewohnern unseres Heimathlandes wie der benachbarten Landestheile, ja auch zahlreiche Personen aus entfernteren Orten sind durch die Ausstellung hierher gezogen und der Ruf der Braunschweigischen Industrie hat durch die Ausstellung in heimischen und auswärtigen Kreisen gewonnen. Nicht dass nicht auch tadelnde Stimmen laut geworden wären. Ich meine aber, man soll den Tadler nicht von sich weisen; er gemahnt uns, dass unsere Erzeugnisse trotz ihrer Vorzüge noch verbesserungsbedürftig sind, dass ihre Hersteller nicht ruhen und rasten dürfen, um sie immer vollkommener zu gestalten, und wer so viel Lob geerntet hat, wie die Aussteller auf der Braunschweigischen Gewerbe-Ausstellung, der kann auch das Wort des ernsten Tadels getrost über sich ergehen lassen, denn trotz desselben ist das Urtheil, welches die öffentliche Meinung der Besucher über die ausgestellten Gegenstände im Allgemeinen ausgesprochen hat, ein sehr günstiges. Heute handelt es sich um die Veröffentlichung eines anderen Urtheils, des Urtheils des Preisgerichtes. Seine Aufgabe war nicht, die Ausstellung im Allgemeinen zu beurtheilen. Sie hatten die einzelnen ausgestellten Gegenstände nach ihrem höheren oder geringeren Werthe zu prüfen und an jedem einzelnen Gegenstande den Grad seiner Vollkommenheit festzustellen. Die geehrten Herren vom Preisgerichte haben sich dieser mühevollen, schwierigen und verantwortungsreichen Arbeit mit Aufopferung und grosser Anstrengung unterzogen und alle an der Ausstellung Betheiligten sind diesen Herren und ihrem Vorsitzenden zum Danke verpflichtet. Ich spreche diesen Dank hier Namens der Commission und wie ich glaube auch Namens der Aussteller öffentlich aus. Nicht Alle freilich werden von den Aussprüchen des Preisgerichtes befriedigt sein, der Natur der Sache nach werden nur Wenige ihre Erwartungen völlig und Viele sie überhaupt nicht erfüllt sehen. Mancher wird erfahren, dass er trotz seiner angestrengten Arbeit es nicht zu einer Auszeichnung, Mancher, dass er es nicht zu der Auszeichnung gebracht hat, die er erhoffte. Aber soll die Ertheilung einer Auszeichnung zu neuen Anstrengungen ermuthigen, so darf deren Ausbleiben doch nicht entmuthigen, sondern in Allen soll das Streben erregt werden, durch neue Mühen und durch neue

Anstrengung Fortschritte zu machen, damit alle die Schwächen, welche heute den Erzeugnissen unserer Industrie noch anhaften, abgelegt sein werden, wenn sich nach einer Reihe von Jahren für unser heimisches Gewerbe einmal wiederum die Gelegenheit bieten sollte, als Ganzes vor die Oeffentlichkeit zu treten!«

Es gab darauf der Herr Regierungsvertreter und Vorsitzende des Preisgerichtes Finanzrath **Kuntzen** einen Ueberblick über die nach Maassgabe der Geschäftsordnung für die Zuerkennung der Preise aufgestellten Grundsätze und des dabei eingeschlagenen Verfahrens und veröffentlichte die Namen der mit Auszeichnungen bedachten Aussteller.

Dieselben sind im Anhange (Seite 39 bis 48) angegeben.

Sodann erfolgte die Aushändigung der Diplome, während die Zustellung der Medaillen noch verschoben werden musste, da dieselben noch nicht hatten fertig gestellt werden können.

Noch ist zu erwähnen, dass die Zeichnung zu dem ertheilten Diplome von dem Architekten **Leitzen**, die Vervielfältigung derselben auf photolithographischem Wege von **Obernetter** in München, der Druck in der hiesigen Buchdruckerei von **Joh. Heinr. Meyer** gefertigt ist. Den Stempel der Medaillen hat der Hofgraveur **Carl Petersen** hierselbst geschnitten, die Prägung ist in der **Königl. Münze** in Hannover vorgenommen.

Schluss der Ausstellung.

Rücksichtlich des Schlusses der Ausstellung war die Bestimmung des Tages in der Ausstellungsordnung vorbehalten und nur bestimmt, dass der Schluss nicht vor dem 21. August und nicht nach dem 15. September stattfinde. Es wurde aus verschiedenen Gründen der 28. August zum Endtermin der Ausstellung bestimmt und Se. Hoheit geruhte allergnädigst, den Vorsitzenden der unterzeichneten Commission zu bevollmächtigen, an diesem Tage den Schluss der Ausstellung zu erklären. Von der Veranstaltung einer grösseren Feierlichkeit und Einladung von Gästen war abgesehen, vielmehr nur öffentlich zur Theilnahme aufgefordert.

Es hatten sich gleichwohl eine grosse Zahl von Personen in der Ausstellung eingefunden und richtete der Vorsitzende der Commission, nachdem die Feier durch Orgelspiel des Organisten **Bodenstein** eingeleitet worden, an die Versammelten folgende Worte:

»Sehr geehrte Versammlung!

»Der Tag des Schlusses der Ausstellung ist erschienen. Alles, was uns jetzt umgiebt und was in den Wochen seit Eröffnung der Ausstellung uns Allen und Tausenden von Besuchern eine Augenfreude gewesen ist, wird bald zerstreut sein. Es erübrigt uns noch beim Abschiednehmen zweierlei auszusprechen, einen Wunsch und Dank! Der Wunsch drängt sich auf, dass sich alle die Hoffnungen für das Fortschreiten des Braunschweigischen Gewerbebetriebes, die sich an die Ausstellung knüpften, erfüllen mögen, und dass insbesondere auch Alle, die zur Beschickung der Ausstellung besondere Anstrengungen und Aufwendungen gemacht haben, davon reichlichen Vortheil ernten. Dank aber bei der heutigen Gelegenheit auszusprechen fühlt sich die Commission gedrungen den Ausstellern, die den Absichten und Plänen der Commission willig entgegengekommen sind, der Bevölkerung

von Stadt und Herzogthum Braunschweig, welche der Ausstellung ein warmes Interesse geschenkt hat, den Preisrichtern und ihrem Vorsitzenden, die ihr viele Mühe und Zeit gewidmet, Allen, die uns auf irgend eine Weise bei Ausführung der von uns übernommenen Aufgabe unterstützt, den Behörden, die uns durch ihr Entgegenkommen in den Stand gesetzt haben, das Unternehmen ins Werk zu setzen, zumal dem Herzogl. Staatsministerium für das demselben geschenkte Wohlwollen und ganz besonders Sr. Hoheit unserem allergnädigsten Landesherrn, der geruht hat, die Ausstellung unter sein besonderes Protectorat zu stellen und der sein lebhaftes Interesse an derselben durch seinen Besuch bekundet hat, Sr. Hoheit, in dessen Auftrage ich hiermit die Ausstellung für geschlossen erkläre. Ich fordere Sie auf, diesen Gefühlen des Dankes dadurch Ausdruck zu geben, dass Sie zum Schluss mit mir in ein Hoch auf Se. Hoheit einstimmen. Se. Hoheit lebe hoch! hoch! hoch!«

Darauf wurde mit der Glocke das entsprechende Zeichen gegeben, und es leerten sich die Ausstellungsräume, die einige Wochen lang der Sammelplatz zahlreicher Besucher gewesen waren.

Die folgenden zwei Wochen wurden zur Ausräumung von Kirche und Halle verwandt, — ein Geschäft, das verhältnissmässig sehr rasch und ohne jede Störung vor sich ging — wie zu den Vorbereitungen zur Verloosung, die am 11. September in der Egydienkirche vorgenommen wurde.

Erinnerungsblätter für die betheiligten Städte und Kreise.

Um das Andenken an die Ausstellung, die Aussteller und Prämiirten in den einzelnen Oertern, aus welchen eine Betheiligung stattgefunden, wach zu erhalten und eine Anreizung zu neuen Anstrengungen für die Zukunft in möglichst weiten Kreisen und auch für den gewerblichen Nachwuchs zu geben, liess die Commission für die Städte und für jeden der sechs Kreise unter Benutzung der künstlerisch ausgestatteten Formulare zu Preisdiplomen Erinnerungsblätter mit Bezeichnung der Aussteller und Prämiirten aus den betreffenden Städten bez. den Ortschaften des betreffenden Kreises herstellen, geeignet, in den Rathhäusern oder in sonstigen entsprechenden Räumen für das Publicum künftig ausgestellt zu werden.

Finanzielles Ergebniss.

Der Rechnungsabschluss hat, da einzelne Forderungen noch nicht zu berichtigen waren und die schliessliche Abwickelung der Geschäfte noch diese oder jene geringere Ausgabe erforderlich machen wird, bislang noch nicht gemacht werden können. Doch steht als finanzielles Ergebniss schon fest, dass sich aus der Ausstellung ein Ueberschuss von ungefähr 32,000 Mark ergiebt. Dieser Betrag ist von uns dem »Vereine zur Förderung des Kunstgewerbes« mit der Bestimmung überwiesen, dass er zu solchen Einrichtungen verwandt werden solle, welche geeignet sind, dem Gewerbe in Braunschweig dauernden Nutzen zu stiften und dass eine derartige Verwendung des Capitalbestandes der Zustimmung des Stadtmagistrates in Braunschweig bedürfe, während die Verwendung der Zinsen dem Vereine überlassen bleibe.

Schluss-wort.

Das im Obigen seinen Zielen wie seinen Erfolgen nach in allgemeinen Umrissen skizzirte Unternehmen hat, wie wir zum Schluss dankbar anerkennen, eine sehr wohlwollende Beurtheilung in weiten Kreisen gefunden. Selbstverständlich kann es bei einem so weitschichtigen und so viele Privatinteressen berührenden Unternehmen nicht Wunder nehmen, dass nicht Alle von dem Erfolge der Ausstellung befriedigt sind und dass einzelne Handlungen der unterzeichneten Commission, dass namentlich die Entscheidungen des Preisgerichtes Anfechtungen aus den Kreisen der Aussteller erfahren haben. Abgesehen von dem an sich denkbaren Falle, dass Irrungen vorgekommen sein könnten, deren Möglichkeit trotz des besten Willens und trotz aller Sorgfalt von Keinem der Betheiligten absolut bestritten werden wird, konnte nicht erwartet werden, dass schon jetzt alle Gewerbetreibenden, deren Erzeugnisse die von ihren Urhebern erwartete Anerkennung nicht gefunden haben, zu der Selbsterkenntniss gelangt sind, welche eine rein sachliche Beurtheilung der Angelegenheit erfordert. Es wird auch ferner unausgesetzter Anstrengung aller derer, denen die Entwickelung unserer Industrie am Herzen liegt, bedürfen, um Fortschritte zu erreichen und es wird sich dabei nicht vermeiden lassen, die Verbesserungsbedürftigkeit vieler gewerblichen Erzeugnisse sowohl was Inhalt als Form anlangt, immer wieder zu betonen, auch wenn dadurch Einzelne aus ihrer bequemen Sicherheit in für sie überraschender Weise gerüttelt werden.

Mit Rücksicht auf diese Sachlage aber sind der abfällig über die Ausstellung und über diese oder jene Maassnahmen der unterzeichneten Commission urtheilenden Stimmen verschwindend wenige gegenüber den zahlreichen günstigen Aeusserungen, welche uns von Behörden und Privaten zugegangen sind. Die Freude hierüber wurde besonders erhöht durch die Anerkennung, welche auf die beim Schluss der Ausstellung überreichte Dankadresse an Se. Hoheit durch das nachfolgende Rescript des Herzogl. Staatsministeriums der Commission von höchster Stelle ausgesprochen wurde:

An

die Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung.

»Auf den Bericht vom 28. v. Mts., die hiesige Gewerbe-Ausstellung betreffend, verfehlen Wir nicht, die geehrte Commission davon in Kenntniss zu setzen, dass Wir die überreichte Adresse an Seine Hoheit, Unsern Durchlauchtigsten Herzog, haben gelangen lassen und dass Seine Hoheit dieselbe dankend entgegenzunehmen geruht haben.

»Zugleich sind Wir von Seiner Hoheit gnädigst mit dem ausdrücklichen Auftrage beehrt, nochmals Höchstihre besondere Befriedigung über den günstigen Verlauf des ganzen Unternehmens zum Ausdruck zu bringen, — den Mitgliedern der Commission aber im Namen Seiner Hoheit die vollste Anerkennung für die hingebende und selbstlose Thätigkeit auszusprechen, der ein so wesentlicher Antheil am Gelingen beizumessen ist.

»Indem Wir Uns dieses gnädigsten Auftrages hierdurch entledigen, geben Wir gern der Hoffnung Raum, dass die erreichten Resultate im Interesse der einheimischen Industrie von dauerndem Erfolge begleitet sein mögen und so die Zwecke fördern werden, denen die Unternehmer, wie die Aussteller opfervolle Mühen und Anstrengungen gewidmet haben.«

Braunschweig, den 6. September 1877.

Herzogl. Braunschw.-Lüneburg. Staats-Ministerium.
(gez.) W. Schulz.

Möge, das ist der Wunsch, den wir noch hinzuzufügen uns gestatten, die oben ausgesprochene Hoffnung in Erfüllung gehen und sich die Ausstellung damit unter die zu gegenwärtiger Zeit glücklicher Weise zahlreiche Kreise beschäftigenden Unternehmungen einreihen, die darauf hinzielen, den Gewerbebetrieb unseres Deutschen Vaterlandes gesunden, erstarken und zur höchsten Entwickelung gelangen zu lassen!

Braunschweig, den 13. November 1877.

Die Commission für die Braunschweigische Gewerbe-Ausstellung.

Herman Gebhard
Stadtrath
Vorsitzender.

Wilhelm Boller
Fabrikant.

Otto Hohnrodt
Herzogl. Hof-Decorationsmaler.

Leitzen
Architekt.

Julius Nehrkorn
Herzogl. Hoflieferant.

Constantin Uhde
Professor.

A. Wilke
Fabrikant.

VERZEICHNISS

der von dem Preisgerichte zuerkannten

Auszeichnungen.

I. Erster Preis (silberne Medaille).

Erste Gruppe

Nahrungs- und Genussmittel und chemische Industrie.

Gesammtausstellung der Zuckerfabriken und Zuckerraffinerien des Herzogthums Braunschweig.

Haarmann & Reimer, Vanillinfabrik, in Holzminden.

Kniep, Wilhelm, Lagerbier- und Schiffmummenbrauerei, in Braunschweig.

National-Actien-Bierbrauerei, in Braunschweig.

Wittekop & Co., Chocolaten- und Nudelnfabrik, in Braunschweig.

Zweite Gruppe

Bergbau, Hüttenwesen und Eisenindustrie, ausser Maschinenfabrikation.

Hüttenverwaltung Wilhelmshütte, Eisengiesserei, in Bornum bei Seesen.

Königl. Preuss. und Herzogl. Braunschw. Communion-Hüttenamt, in Oker.

Behrens, Carl, Kunst- und Bauschlosserei, in Braunschweig.

Dritte Gruppe

Metallindustrie, ausser Eisenindustrie.

Petersen, Carl, Hof-Graveur, Steinschneider und Medailleur, in Braunschweig.

Siebrecht, C., (Inhaber: *F. Siebrecht*), Hof-Juwelier, in Braunschweig.

Vierte Gruppe

Maschinenfabrikation und Verwandtes.

Ehrhardt, M., Eisengiesserei und Maschinenfabrik, in Wolfenbüttel.

Braunschweigische Maschinenbauanstalt, (vorm: *Fr. Seele & Co.*), in Braunschweig.

Wilke & Co., A., Maschinenfabrik und Kesselschmiede, in Braunschweig.
Jüdel & Co., Max, Eisenbahnsignalbauanstalt, in Braunschweig.
Grimme, Natalis & Co., Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei, in Braunschweig.
Heckner & Co., Maschinen- und Bandsägenfabrik, in Braunschweig.

Sechste Gruppe

Holzindustrie, ausser Wagenfabrikation.

Isensee, B., Hoftapezierer, in Braunschweig.
Müller, Heinrich, Tischlermeister, in Braunschweig.

Siebente Gruppe

Wagenfabrikation.

Müller, Friedrich, (Inhaber: *Fr. Müller* und *P. Kathe),* Hofwagenfabrik, in Braunschweig.

Achte Gruppe

Leder-, Horn-, Elfenbeinindustrie und Verwandtes.

Weiss & Sohn, E., Hofsattler, in Braunschweig.
Rackebrandt, Wilh., Hofschuhmacher, in Braunschweig.

Neunte Gruppe

Buchdruckerei, graphische Künste, Decorationsmalerei und Verwandtes.

Vieweg & Sohn, Friedrich, Verlagsbuchhandlung, in Braunschweig.
Meyer, Joh. Heinr., (Inhaber: *Stephan Meyer),* Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, in Braunschweig.
Westermann, George, Verlagsbuchhandlung, in Braunschweig.

Zehnte Gruppe

Textilindustrie und Verwandtes.

Urban, August, Damastweber, in Gandersheim.
Braunschweigische Actien-Gesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie, in Braunschweig.

Elfte Gruppe

Musikalische Instrumente.

Grotrian, Helfferich, Schulz, *(Th. Steinweg Nachfolger),* Hof-Pianofortefabrik, in Braunschweig.
Appelt, Adolph, Orgelbaumeister, in Schöningen.
Lorenz, Emanuel, Metall-Instrumentenmacher, in Braunschweig.

Zwölfte Gruppe

Mathematische, physikalische, chirurgische Instrumente und Uhren.

Voigtländer & Sohn, Optische Anstalt, in Braunschweig.
Bornhardt, A., Hofmechaniker und Optiker, in Braunschweig.

Hölbe, Fritz, Mechaniker, in Holzminden.

Weiss, C. M., (Inhaber: *Gustav Weiss),* Hof-chirurg.-Instrumentenmacher und Bandagist, in Braunschweig.

II. Zweiter Preis (bronzene Medaille).

Erste Gruppe

Nahrungs- und Genussmittel und chemische Industrie.

Grassau, E. W. T., (Inhaber: *Gustav Grassau),* Seifenfabrik, in Braunschweig.

Weber, Joh. Friedr., Seifenfabrik, in Braunschweig.

Chemische Fabriken Oker und Braunschweig, in Oker a. H.

Wolters, Theodor, Hoffeuerwerker, in Braunschweig.

Höpner, Wrede & Co., Weizenmehl- und Nudelnfabrik, in Harzburg.

Denecke, C., Wwe. & Sohn, (Inhaber: *Otto Denecke),* Wurstfabrik, in Braunschweig.

Bleibtreu, Ludwig Otto, Cichorien-Kaffee-Fabrik, in Braunschweig.

Wolters & Co., Carl, Herzogl. Hof-Brauhaus, in Braunschweig.

Thie, Wilhelm, Herzogl. Hof-Brauer, in Braunschweig.

Bendt, Gebrüder, Brauerei zum Feldschlösschen, in Braunschweig.

Braunschweigische Actien-Bierbrauerei Streitberg, in Braunschweig.

Müller, Wilhelm, (Inhaber: *Otto Müller),* Kornbranntweinbrennerei, in Braunschweig.

Zweite Gruppe

Bergbau, Hüttenwesen und Eisenindustrie, ausser Maschinenfabrikation.

Harzer Werke, Actiengesellschaft, in Rübeland und Zorge.

Actiengesellschaft „Eisenwerk Carlshütte", in Carlshütte bei Delligsen.

Harzer Union, Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, in Harzburg.

Röhrig, Gebr., Eisen- und Stahlhütte, in Braunschweig.

Lüders, Heinrich, (Inhaber: *Joh. Heinr. Louis Lüders),* Geldschrankfabrik und Eisengiesserei, in Braunschweig.

Behrens, H., Hofschlosser, in Braunschweig.

Bergert, E., Schlossermeister, in Braunschweig.

Bollmann, Friedrich, Schlossermeister, in Braunschweig.

Fischer, Wilhelm, Kunst- und Bauschlosserei, in Braunschweig.

Grimme, Fr., Schlossermeister, in Gandersheim.

Bischleb & Kleucker, Magazin von Haushaltungs-Artikeln, in Braunschweig.

Baese, Hubert, Klempnermeister, in Braunschweig.

Albrecht & Co., Aug., Herdfabrik, in Schöningen.

Dritte Gruppe

Metallindustrie, ausser Eisenindustrie.

Hanneck, Gustav, Graveur und Steinschneider, in Braunschweig.

Dubois, H. C., (Inhaber: *Carl Dubois)*, Goldarbeiter, in Braunschweig.

Griess, Carl, Gold- und Silberarbeiter, in Braunschweig.

Jürgens, Hermann, Goldarbeiter, in Braunschweig.

Strümpell & Co., Th., (Inhaber: *Th. Strümpell,* Hofbildhauer, und *Fr. Fleischmann,* Kunstgiesser), Bildhauerwerkstatt und Kunstgiesserei, in Braunschweig.

Eberhardt, Heinrich, Gelbgiessermeister, in Wolfenbüttel.

Vierte Gruppe

Maschinenfabrikation und Verwandtes.

Gravenhorst, C. J. H., Vorsitzender der Section für Bienenzucht des landwirthschaftlichen Centralvereins des Herzogthums Braunschweig, in Braunschweig.

Axtmann & Brünig, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, in Schöningen.

Luther, G., Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt, in Braunschweig.

Mackensen, A. W., Maschinenfabrik und Eisengiesserei, in Schöningen.

Karges, Robert, Werkzeugmaschinenfabrik, in Braunschweig.

Baach & Klie, Nähmaschinenfabrik, in Braunschweig.

Bremer & Brückmann, (Inhaber: *Werner Bremer* und *Franz Brückmann)*, Nähmaschinenfabrik, in Braunschweig.

Fünfte Gruppe

Stein-, Thon- und Glasindustrie.

Actien-Ziegelei Braunschweig, in Braunschweig.

Actiengesellschaft für Ziegelfabrikation (vormals: *G. Kiesel)*, in Braunschweig.

Stein, Werner, Bildhauer, z. Z. in Dresden.

Strümpell, Hermann, Bildhauer, z. Z. in Dresden.

Wollenweber, W., Steinbruchsbesitzer, in Stadtoldendorf.

Rothschild, E., Steinbruchsbesitzer, in Stadtoldendorf.

Fürstenberger Porzellan-Fabrik, in Fürstenberg.

Becker & Comp., G., in Neuhaus, Rottmünde und Georgshütte.

Sechste Gruppe

Holzindustrie, ausser Wagenfabrikation.

Knust, Wilhelm, Hoftischler, in Wolfenbüttel.

Osterloh, Th., Tischlermeister, in Braunschweig.

Vollmer, Joseph, Tischlermeister, in Braunschweig.

Bosse jr., Hermann, Tischlermeister und Billardfabrikant, in Braunschweig.

Pahlandt, Carl, Tischlermeister, in Braunschweig.

Ilsenberg, H. O., Tapezierer, in Braunschweig.

Dammeyer, Wilhelm, Fass- und Bottichfabrik, Hofböttcher, in Braunschweig.
Bühring, C. A., Böttichermeister, in Braunschweig.
Osterloh, W., Bildhauer, in Braunschweig.

Siebente Gruppe

Wagenfabrikation.

Hesselbein, Eduard, Hofwagenfabrikant, in Braunschweig.
Meyer, W. H., Wagenfabrikant, in Wolfenbüttel.

Achte Gruppe

Leder-, Horn-, Elfenbeinindustrie und Verwandtes.

Ahrens, C. J. H., (Inhaber: *Robert Ahrens),* Herzoglicher Hofkammmacher, in Braunschweig.
Baumbach, H., Sattlermeister, in Braunschweig.
Bierberg, Leopold, Schuhmachermeister, in Braunschweig.
Heinecke, A., *(Stegmüller's Nachf.,* vorm. *J. Naacke),* Schuhmachermeister, in Braunschweig.
Meyer, Friedrich, Schuhfabrikant, in Braunschweig.
Schadt, Carl, (Inhaber: *Wilh. Schadt),* Bürstenmacher, in Braunschweig.

Neunte Gruppe

Buchdruckerei, graphische Künste, Decorationsmalerei und Verwandtes.

Siméon Nachf., Gebr., (Inhaber: *Th. Marckwort),* Xylographische Anstalt, in Braunschweig.
Braunschweigische Mitgliedschaft des deutschen Xylographen-Verbandes (vertreten durch *C. Tesch),* in Braunschweig.
Schulz, Emil, Photograph und Portraitmaler, in Braunschweig.
Sternitzky, A., Photograph, in Wolfenbüttel.
Hohnrodt, Otto, Hofdecorationsmaler, in Braunschweig.

Zehnte Gruppe

Textilindustrie und Verwandtes.

Becker, F. B. C., (Inhaber: *Carl Bührmann),* Ausstattungsgeschäft, in Braunschweig.
Schrader & Flagge, mechanische Spinnerei, in Braunschweig.
Rothschild Söhne, A. J., (Inhaber: *Samson Rothschild* in Cöln, *Jonas Rothschild* in Cöln und *Adolph Wolff* in Stadtoldendorf), in Stadtoldendorf.
Wengler, Aug., Hanfgurtfabrik, in Schöningen.
Röhll, G. E., (Inhaber: *H. Röhll),* in Braunschweig.
Lösekrug, Carl, Strumpfwaaren-Fabrik, in Braunschweig.
Lange, Albert, (Inhaber: *Robert Lange* und *Victor Bonorden),* Hutfabrik, in Braunschweig.
Witting, E. F., Modewaarengeschäft, in Braunschweig.

Elfte Gruppe

Musikalische Instrumente.

Wehage, W., (Inhaber: *P. Schneider),* Pianofortefabrik, in Braunschweig.
Richter, C., Orgel- und Harmoniumfabrik, in Braunschweig.
Zeitter & Winkelmann, Hofpianofortefabrik, in Braunschweig.

Zwölfte Gruppe

Mathematische, physikalische, chirurgische Instrumente und Uhren.

Amelung, Herm., Hof-Uhrenhandlung, in Braunschweig.
Naacke, Herm., Uhrmacher, in Braunschweig.
Tägtmeyer, Herm., Uhrmacher, in Braunschweig.
Isensee, Th. L., Uhrmachergehülfe, in Braunschweig.
Schulze, Gustav, chirurg.-Instrumentenmacher und Messerschmied, in Braunschweig.
Kelle, August, Fabrik für Gas- und Wasseranlagen, in Braunschweig.

III. Anerkennungsdiplome

a. für Aussteller.

Erste Gruppe

Nahrungs- und Genussmittel und chemische Industrie.

Oden, Carl, (Inhaber: *Carl Oden* und *Paul Steinau),* Droguen- und Farbenhandlung, in Braunschweig.
Gaertner & Co., Droguenhandlung, in Braunschweig.
Ruge & Lange, Droguen- und Farbenhandlung, in Wolfenbüttel.
Meissner & Bourjau, Weiss-Farben-Werk, in Schöningen.
Bothe & Co., Wilhelm, (Inhaber: *Wilh. Bothe* in Magdeburg und *Otto Feldhaus* in Oker), Leim- und Düngerfabrik, in Oker a. H.
Schwannecke, H., Mehl- und Nudelnfabrik, Fährmühle bei Wolfenbüttel.
Stein & Co., H., Conservefabrik, in Braunschweig.
Reusch & Schulz, Cichorienfabrik, in Braunschweig.
Grass & Marckwort, Cichorienfabrik, in Braunschweig.
Schacht, C., Essigfabrik, in Königslutter.
Lämmerhirt, G., Essigfabrik, in Schöppenstedt.
Salomon, Gustav, (Inhaber: *Johannes Salomon),* Bierbrauerei, in Braunschweig.
Crüsemann, P., Amtmann, Kornbranntweinbrennerei, in Greene.
Demmer, Carl, (Inhaber: *Louis Wagner),* Kornbranntweinbrennerei, in Braunschweig.
Wasmus, Emil, Bonbonsfabrik, in Braunschweig.
Mahn, Aug., Honigkuchenbäckerei, in Braunschweig.

Zweite Gruppe

Bergbau, Hüttenwesen und Eisenindustrie, ausser Maschinenfabrikation.

Direction der Braunschweigischen Kohlenbergwerke, in Helmstedt.
Tanner Hütte, Eisengusswaaren-Actien-Gesellschaft, in Tanne a. H.
Hintze, Schmiedemeister, in Lehre.
Bode, Carl, Schlossermeister, in Braunschweig.
Behrens, Ludwig, Schlossermeister, in Braunschweig.
Rasch, G. L., Hofbüchsenmacher, in Braunschweig.
Bruns, L., Büchsenmacher, in Braunschweig.
Pieper, Fr., *(W. A. C. Seidlitz' Nachfolger),* Büchsenmacher, in Braunschweig.
Rummel, Carl, Feilenhauermeister, in Braunschweig.
Sievers & Sohn, C., (Inhaber: *Carl Sievers jr.),* Feilenhauermeister, in Braunschweig.
Naumann, Friedrich, Bauklempnerei, in Braunschweig.
Schrader, C. H., Klempnerei, in Braunschweig.

Dritte Gruppe

Metallindustrie, ausser Eisenindustrie.

Meier, Carl, Herzogl. Hof-Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, in Braunschweig.
Wurm, H., Silberarbeiter, in Braunschweig.
Höse, Friedrich, Hofgürtler und Schwertfeger, in Braunschweig.
Berkemeyer, August, Klempnermeister, in Braunschweig.
Müller & Eichhorn, Goldwaarenfabrik, in Wolfenbüttel.
Link, Gebr., Zinngiesser, in Braunschweig.
Petersen, Oscar, Graveur und Steinschneider, in Braunschweig.

Vierte Gruppe

Maschinenfabrikation und Verwandtes.

Krull, August, Maschinenfabrik, in Helmstedt.
Ziegenbein & Sievers, Nähmaschinenfabrik, in Braunschweig.
Nähmaschinenbau-Association, E. G., in Braunschweig.
Bauche, Christian, Fabrik von Haushaltungsmaschinen, in Braunschweig.
Abel, Gustav, (Inhaber: *G. Abel* und *A. Teichmüller),* Mechanische Werkstatt, in Braunschweig.
Frome, H., in Holzminden.
Rautmann, Robert, Schlosserei, in Wolfenbüttel.
Stolte, Fr., Kupferschmiedemeister und Spritzenbauer, in Blankenburg.
Görn, Ludwig, Rauchabsteller, in Braunschweig.
Hartung, Friedrich, Revierförster a. D., in Braunschweig.
Kreiss, Friedrich, Obergärtner, in Braunschweig.

Fünfte Gruppe

Stein-, Thon- und Glasindustrie.

Brandt & Co., Steingeschäft, in Stadtoldendorf.
Nesemann, C., Dampfziegelei und Thonfabrik, in Schöningen.
Schmelzer, Louis, Dampfziegelei, in Helmstedt.
The United Limmer and Vorwohle Rock Asphalte Company, Limited, in Vorwohle.
Prahmann, Fr., Kreismaurermeister, in Gandersheim.
Brendes, Ernst, Stuccateur, in Braunschweig.
Schantz, Gustav, in Langelsheim.
Eckhardt, J., (Inhaber: *J. Weber)*, Porzellanmalerei, in Braunschweig.
Schulze, Carl, Porzellanmalerei, in Braunschweig.

Sechste Gruppe

Holzindustrie, ausser Wagenfabrikation.

Götting, Hermann, Bildhauer, in Braunschweig.
Dammeyer, F., Drechsler, in Braunschweig.
Klussmann, Heinrich, Tischlermeister, in Braunschweig.
Ifland, Heinrich, Tischler, in Braunschweig.
Denecke, Wilhelm, Böttichermeister, in Braunschweig.
Walter & Sohn, Ernst, (Inhaber: *Ernst Walter)*, Hofkorbmacher, in Braunschweig.
Meyer, Carl, Spiegel- und Goldleistenfabrik, in Braunschweig.
Dörbandt, Aug., Herzogl. Hof-Vergolder und Spiegelfabrikant, in Braunschweig.
Hermann, August, Gymnasiallehrer, in Braunschweig.

Siebente Gruppe

Wagenfabrikation.

Kronjäger, Heinrich, Wagenfabrikant, in Braunschweig.
Rost, A. G., Wagenfabrikant, in Braunschweig.
Brandes & Co., Wagenbauer, in Braunschweig.
Kley, Adolph, Sattler und Wagenbauer, in Wolfenbüttel.
Bösche, F., Schmiedemeister, in Braunschweig.

Achte Gruppe

Leder-, Horn-, Elfenbeinindustrie und Verwandtes.

Weidlich, Louis, Hofsattler, in Braunschweig.
Beltz, Carl, Hofsattler, in Braunschweig.
Westphal, Carl, Sattler und Tapezierer, in Braunschweig.
Bauermeister, Fr., Sattler und Tapezierer, in Braunschweig.
Müller, Fr., Hofschuhmacher, in Braunschweig.
Kleine, August, Schuhmachermeister, in Holzminden.

Wolter, H., Hofkunstdrechsler, in Braunschweig.
Sander & Sohn, D. A., Bürstenfabrik, in Braunschweig.
Herbst, Franz, *(Ferd. Gille Nachf.),* Hofkürschner, in Braunschweig.

Neunte Gruppe

Buchdruckerei, graphische Künste, Decorationsmalerei und Verwandtes.

Kuhrmeyer, Wilhelm, Photograph, in Braunschweig.
Reuter, H., Wittwe, Photographisches Atelier, in Braunschweig.
Heiber, Hermann, Decorationsmaler, in Braunschweig.
Müller, J. C., Galvanoplastische Anstalt und Stereotypie, in Braunschweig.
Baumbach, F., Herzogl. Hof-Buchbinder, in Braunschweig.

Zehnte Gruppe

Textilindustrie und Verwandtes.

Hauswaldt, Ludwig, Knopfmachermeister, in Braunschweig.
Langerfeldt & Co., Carl, Leinenmanufactur, in Braunschweig.
Zwilgmeyer & Söhne, J. G., (Inhaber: *P. Törber* und *H. Hohmann*), Leinenhandlung, Betten- und Wäsche-Confection, in Braunschweig.
Blanck, P. J., (Inhaber: *A. Seelig* und *G. Lehmann),* Wäschefabrik, in Braunschweig.
Helfft Nachfolger, Gebr., (Inhaber: *F. Stamm),* Wachstuchfabrik, in Braunschweig.
Böhlke, Hermann, Hofschirmfabrikant, in Braunschweig.
Meyer, Alwine, Tapisseriegeschäft, in Braunschweig.
Huber, Frau, in Harzburg.

Elfte Gruppe

Musikalische Instrumente.

Katzorke, Joh., Pianofortefabrik, in Braunschweig.
Beyer, W., Instrumentenfabrik, in Braunschweig.

Zwölfte Gruppe

Mathematische, physikalische, chirurgische Instrumente und Uhren.

Glume, Albert, Schlossermeister und Decimalwagenfabrikant, in Braunschweig.
Wolff, C., Schlossermeister, in Braunschweig.
Bergert, Theodor, Herzogl. Hof-Instrumentenschleifer, in Braunschweig.
König, Wilhelm, Uhrmacher, in Braunschweig.
Spohr, Erich, Uhrmacher, in Braunschweig.
Heiber, Heinrich, Bandagist, in Braunschweig.
Brandt, Wilh., chirurg.-Instrumentenmacher, Bandagist und Messerschmied, in Braunschweig.

b. Anerkennungsdiplome für Mitarbeiter.

Bode, E., Modelleur und Bildhauer, in Wilhelmshütte bei Bornum.
Ritzau, F., Obersteiger, in Helmstedt.

Falke, F., Schlosser aus Eschershausen, z. Z. in Braunschweig.
Honigbaum, Tischler aus Blankenburg, z. Z. in Braunschweig.

Zurückgewiesen wurde

1. Die bronzene Medaille

vom Graveur **Gustav Hanneck** in Braunschweig,
» Maschinenfabrikanten **G. Luther** in Braunschweig,

2. Das Anerkennungsdiplom

von den Wagenbauern **Brandes & Comp.** in Braunschweig,
vom Böttichermeister **Wilh. Denecke** in Braunschweig,
» Decorationsmaler **Hermann Heiber** in Braunschweig,
» Hofjuwelier **C. Meier** in Braunschweig,
» Graveur **Oscar Petersen** in Braunschweig,
von **H. Schwannecke,** Fährmühle bei Wolfenbüttel.

KODAK GRAY SCALE

C Red-Filter Negative Cyan Printer

M Green-Filter Negative Magenta Printer

Y Blue-Filter Negative Yellow Printer

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.